

imageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



EK FAHRZEUGTECHNIK

Möge die Weihnachtszeit Ihnen und Ihren Lieben Freude, Frieden und erholsame Stunden bringen. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr für Sie da zu sein. Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihr EK-Fahrzeugtechnik Team!

repmaster.
repariert meisterhaft.

✉ technik@ekfahrzeugtechnik.de
☎ 02302 72505

Westerweide 32
58456 Witten

Liebe Leser,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende. Ein ereignisreiches Jahr mit vielen tollen Veranstaltungen, Ehrungen, kleinen und großen Erfolgen, Niederlagen, Hoffnung, Enttäuschung, glücklichen und weniger glücklichen Momenten liegt hinter uns. Jedes Jahr zeigt sich aufs Neue das Auf und Ab in unseren Lebenswegen – und das ist auch wichtig und richtig so. Denn wüssten wir die Höhen in unserem Leben ohne die Tiefen wirklich zu schätzen? Richtig stolz auf sich ist man doch meistens auch nur, wenn das Glück einem nicht in den Schoß gefallen ist, sondern man dafür gearbeitet hat. Aber vielleicht sehen Sie das auch anders.

Wichtig ist allein zu versuchen, jeden Tag die beste Version von sich selbst zu sein – und glauben Sie es ruhig, aber das kann durchaus ansteckend sein. Probieren Sie es doch einfach mal aus. Schenken Sie einem Menschen, ob bekannt oder unbekannt doch einfach mal ein Lächeln. Sie werden sehen – es kehrt mit Sicherheit zu Ihnen zurück. Ein schöner kleiner Moment in der vielleicht gerade etwas hektischen Weihnachtszeit.

Wir hoffen, Sie können die Zeit zwischen den Feiertagen etwas genießen und liefern Ihnen natürlich direkt die passende Lektüre dazu. Wir wünschen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Image-Redaktion



(vlnr.) Udo Federupp und Andreas Wetzel von den Stadtbetrieben im städtischen Salzlager. Foto: Stadt Hattingen

Noch vor dem offiziellen Winteranfang fiel in diesem Jahr bereits der erste Schnee in Hattingen – und das bereits im November. Der Winterdienst der Stadt Hattingen ist bestens vorbereitet. Denn mit 1.200 Tonnen Streusalz ist das städtische Salzlager Am Walzwerk für kommende Streueinsätze komplett gefüllt. Im Einsatzfall können insgesamt neun Streufahrzeuge, bestehend aus vier großen LKW und fünf kleinen Streufahrzeugen sowie zehn Handstrekolonnen zum Kampf gegen Glätte und Schnee ausrücken.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, alle Straßen zu räumen, sondern nur die, die verkehrswichtig und gefährlich sind. Daher sind die Straßen in mehrere Stufen eingeteilt, die nacheinander abgefahren werden. Landes- und Kreisstraßen, wie zum Beispiel Bredenscheider Straße oder August-Bebel-Straße, werden nur in den Ortsdurchfahrten von der Stadt geräumt. Für die restlichen Strecken ist Straßen.NRW zuständig. Aber bei Winterdienst gilt: Ohne Bürger geht es nicht. Was die Hattingerinnen und Hattinger erledigen müssen, steht in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Hattingen und in dem Flyer „Hattingen hat den Winter im Griff“. Nachzulesen als PDF-Dokument unter www.hattingen.de in der Rubrik Bürgerservice/ Informationsbroschüren.

Pflichten beim Winterdienst

Ein Auszug: Die Eigentümerinnen und Eigentümer der an die Straße bzw. Gehwege angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke sind zum Räumen und Streuen verpflichtet. In vielen Fällen wird dies auf die Mieter übertragen.

Die Bürgersteige müssen möglichst in einer Breite von 1,50 Meter von Schnee und Eis freigehalten werden, damit zwei Personen gefahrlos aneinander vorbeigehen können. Bei Schnee- und Eisglätte müssen die Flächen mit einem abstumpfenden Mittel wie Sand oder Granulat bestreut werden. Bitte beachten Sie, dass Streuen mit Salz grundsätzlich verboten ist. Ausnahmen gelten jedoch für außergewöhnliche Wetterlagen, wie zum Beispiel Eisregen. Außerdem kann Salz auf Gehwegen an gefährlichen Stellen wie zum Beispiel Treppen, Brückenauf- und -abgängen und steilen Strecken eingesetzt werden.

Die Sparkasse Hattingen präsentiert die Ranzenparty 2025

Mit dabei ist natürlich auch wieder der Ranzen-TÜV mit dem Ortho Mobile

Soll es ein knallrotes Feuerwehrauto sein? Oder das Einhorn mit den Glitzersternen?

Viele verschiedene Ranzen mit den unterschiedlichsten Motiven stehen zur Auswahl. Präsentiert von der Sparkasse Hattingen findet am Samstag, 22. Februar, die Ranzenparty im Gaskraftwerk (ehem. Gebläsehalle) des LWL-Museums Henrichshütte an der Werksstraße 31-33 statt. Einlass ist ab 10 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Wann: 22. Februar 2025 von 10 bis 14 Uhr
Wo: Gaskraftwerk (ehem. Gebläsehalle)
Hattingen, Werksstraße 31-33, Eintritt frei**

Die Polizei stellt ihr Dunkelzelt unter dem Motto „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ auf. Sorgfältig abgeschirmt vom Sonnenlicht ist in dem Zelt die Signal-Wirkung von Reflektoren deutlich zu sehen.

Warnwesten und Reflektoren leuchten im Schein einer Taschenlampe und geben einen Eindruck davon, wie mit einfachen Mitteln ein großes Plus an Sicherheit erreicht werden kann. Das LWL-Museum Henrichshütte erstellt gemeinsam mit den Kindern individuelle Buttons.

Fachleute vor Ort helfen bei der Auswahl

Die Firma Storchmann steht dabei auch mit fachkompetenter Beratung, einer großen Auswahl an Schulranzen und jahrelanger Erfahrung zur Seite.

Ob der Wunschränzen passt, wird durch den Ranzen-TÜV von Ortho Mobile geprüft. Ein kleiner Hindernis-Parcours zeigt schnell, ob die Form und die Größe zum Körper des Kindes passen.

Darüber hinaus hat die Sparkasse weitere Veranstaltungspartner gefunden, die den künftigen Grundschulern und ihren Eltern wichtige Anregungen für den kommenden Lebensabschnitt geben.

Gefilzte und genähte Schultütenunikate bieten Filzdingergz und die Kreativothek. Auch T-Shirts zur Einschulung und kleine Mutmacher für den ersten Schultag sind hier zu finden.

Die Stadtbibliothek Hattingen stellt an diesem Tag ihr „Erstleseangebot“ vor. Zudem können Eltern und Kinder mehr über die neuesten digitalen Möglichkeiten erfahren, die den Spaß am Lernen fördern.

Am Sparkassen-Stand gibt's ein Geschenk

Am Sparkassen-Stand gibt es Action: Nachdem die Kinder sich beim Dosenwerfen austoben konnten, werden die zukünftigen ABC-Schützen mit einem Geschenk zum Schulstart belohnt. Darüber hinaus gibt es Infomaterialien zum 1. Schuljahr, einen Beratungsgutschein und ein Comic-Heft.

Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Restaurants Henrichs mit frischen Waffeln, Laugenbrezeln und Getränken.

Die Ranzen-Party erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Während die zukünftigen Schulkinder vor allem begeistert sind von den vielen verschiedenen Ausführungen der Schultornister und sich ihr Lieblingsmotiv aussuchen möchten, achten Eltern vor allem auf die Sicherheit und natürlich den guten Sitz des Ranzens. Dabei ist es wichtig, Fachleute vor Ort zu haben, die das ganz genau überprüfen. Genau deshalb ist die Ranzenparty so beliebt.

Wir beraten, helfen und optimieren! Für unsere Kunden. Für Sie. Für Hattingen.

ENERGIE VOM PROFI

Kompetente und freundliche Beratung, direkt in der Altstadt! In unserem Kundenzentrum helfen Ihnen Frau Ciobanu, Herr Kuhlmann und Frau Weiß bei allen Fragen rund um Ihre Verträge weiter, geben Energiespartipps und vermitteln Termine mit unseren Energieberatern. Ein Service, der uns am Herzen liegt und den unsere Kunden sehr zu schätzen wissen.

Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum Mo-Mi: 8-16 Uhr Do: 8-18 Uhr Fr: 8-13 Uhr
Kundenservice unter 02324 5001-55 Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de @stadtwerkehattingen



EDEKA Winter Wir freuen uns auf Sie!

Auf 1300 m² finden Sie, was Ihr Herz begehrt!

Öffnungszeiten: Montag - Samstag: 7.00 bis 20.00 Uhr www.edeka-winter.de

Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2025!

Zu den Angeboten der Woche

Wir lieben und liefern Lebensmittel

klicken Sie bitte hier

EDEKA Winter
Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 02324/935098



Der Verein „Bulldogs for Kids e.V.“ besteht aus Leuten, die alle der Landwirtschaft verbunden sind. Seit 2012 werden Treckertreffen für den guten Zweck veranstaltet. Die Vereinsgründung erfolgte 2016 mit Sitz in Essen Heidhausen. Mensch und Maschine sind im Einsatz für schwerkranke und lebenszeitverkürzend erkrankte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien – unter anderem mit den beliebten Lichttreckerfahrten zur Weihnachtszeit. Foto: Verein Bulldogs for Kids

Mensch und Maschine im Lichtereinsatz für den guten Zweck

„Bulldogs for Kids e.V.“ kommt mit Treckern am 21. Dezember nach Hattingen und Sprockhövel

Hoffnung schenken und auf die Situation der Landwirte und ihrer Erzeugnisse aufmerksam machen – unter diesem Motto starten seit Jahren viele Landwirte mit buntgeschmückten Treckern zu Touren mit den großen Maschinen. Mensch und Maschine vom Verein „Bulldogs for Kids“ fahren primär aus einem anderen Grund. Sie wollen Spenden sammeln für den guten Zweck und helfen. Der 2016 gegründete Verein ist nicht nur zur Weihnachtszeit aktiv, sondern organisiert auch Treckertreffen im Sommer.

Treckerleuchten für den guten Zweck

Stephan Scheer vom Verein gehört zu denjenigen, die die Lichterfahrten der Trecker mitorganisieren. In Essen, Tönisheide und Mettmann werden sie unterwegs sein – und am Samstag, 21. Dezember, von Heiligenhaus über Neviges nach Hattingen und Sprockhövel fahren. Die Route wird über die Hattinger und Nierenhofer Straße, Martin-Luther-Straße, Bredenscheider Straße, South-Kirkby-Straße, Bochumer Straße, Mühlenstraße, Hauptstraße, Wuppertaler Straße und weiter zur Elberfelder Straße führen. Abschluss ist die Gemüsescheune Elfinghausen. Hier kommt um 17.30 Uhr der Weihnachtsmann vorbei mit 100 Geschenken für Kinder (pro anwesendem Kind ein Geschenk, solange der Vorrat reicht).

Im letzten Jahr konnte der Verein über 8000 Euro Spenden sammeln, aufgestockt auf 10.000 Euro. Sie gingen an den Verein „KCNQ2“. Der Name steht für ein Gen, welches den Kaliumkanal jeder Gehirnzelle steuert. Unterliegt dieses Gen einem Defekt, leiden die Kinder an verschiedenen Erkrankungen, beispielsweise epileptischen Anfällen, fehlerhaftem Muskeltonus, Sprach- und Sprechschwierigkeiten, evtl. einer Autismus-Spektrum-Störung, Entwicklungsverzögerungen und -störungen aller Art.



Schon 2021 kamen die beleuchteten Trecker durch Hattingen und Sprockhövel. Hier sind sie auf der Sprockhöveler Hauptstraße unterwegs. Foto: Pielorz

In diesem Jahr soll unter anderem eine Familie unterstützt werden. Die Mutter leidet unter Immunerkrankungen, der Vater erlitt einen Schlaganfall, der Sohn ist schwerbehindert und aufgrund der familiären Situation ist die Tochter höchstgradig belastet. Aber es gibt noch weitere Projekte, auch solche der Landjugenden, die von den Spenden profitieren sollen. Wer spenden möchte, kann dies als Zuschauer bei der Treckerfahrt tun, beim Getränkeverkauf bei der Abschlussfeier an der Gemüsescheune Elfinghausen oder unter: Bulldogs for Kids e.V., Sparkasse Essen, IBAN: DE87360501050007019284; PayPal: bulldogsforkids@gmail.com. Für eine Spendenquittung bitte die Adresse im Verwendungszweck angeben.

Nicht ganz unerwähnt bleiben soll aber, dass die beleuchteten landwirtschaftlichen Fahrzeuge natürlich auch auf die Landwirtschaft aufmerksam machen möchten. Die Landwirtschaft steht mittendrin zwischen Klimawandel, Artenvielfalt und Bevölkerungswachstum. Preisverfall ihrer Produkte, aber auch Fragen zu Bodennutzung oder Tierhaltung sind oft Gegenstand emotionaler Diskussionen. Wie wichtig Landwirte mit ihrem schweren Gerät auch in Notsituationen sind, hat die Flutkatastrophe im Sommer 2021 gezeigt. An vielen Orten waren sie die ersten Helfer, als es darum ging, Berge von Schutt wegzuräumen. Allerdings will der Verein „Land sichert Versorgung“, der auch viele Bauernproteste organisiert, die Fahrten nicht mehr umsetzen. „Bulldogs for Kids“ machen weiter. Die gute Sache zählt. Übrigens: Wo sich die beleuchteten Trecker on tour gerade befinden, kann man am 21. Dezember per Live-Tracker auf der Facebook-Seite des Vereines www.facebook.com/BulldogsforKids nachvollziehen. anja

Gewalt an Frauen

Feuerwehr(t) sich, Polizei(gt) Gesicht

Seit genau 20 Jahren machen die am „Runden Tisch EN gegen Häusliche Gewalt im Ennepe-Ruhr-Kreis“ Aktiven ihr Anliegen öffentlichkeitswirksam und kreisweit zum Thema. Anlass ist alljährlich der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November). In diesem Jahr geschieht dies mit einer Plakataktion in Zusammenarbeit mit Feuerwehren und Polizei. Mit ihren Botschaften positionieren sich die Einsatzkräfte eindeutig und unmissverständlich. Sie lauten „Die Feuerwehr(t) sich“ und „Die Polizei(gt) Gesicht“.

Wie notwendig das Engagement aller Beteiligten ist und wie wichtig es ist, aufmerksam und zum Handeln entschlossen zu sein, zeigen Zahlen. 2023 wurden in Deutschland insgesamt 256.276 Menschen Opfer häuslicher Gewalt, ein Anstieg von 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Trend spiegelt sich auch im Ennepe-Ruhr-Kreis wider: Lag die Zahl der Fälle 2022 noch bei 537 waren es im letzten Jahr 618. „Die steigenden Zahlen häuslicher Gewalt sind alarmierend. Wir sehen täglich das Ausmaß des Leids, das durch Partnerschaftsgewalt verursacht wird und wie dringend der Ausbau von Schutz- und Beratungsangeboten ist“, macht Andrea Stolte als eine der Sprecherinnen des Runden Tisches EN deutlich.

So definieren auch die am „Runden Tisch EN gegen Häusliche Gewalt im Ennepe-Ruhr-Kreis“ Engagierten ihre Rolle. Sie arbeiten kontinuierlich daran, den Schutz und die Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern zu verbessern. Um das zu erreichen, setzen sie beispielsweise auf regelmäßige Treffen und den Austausch zwischen Frauenberatung, EN und Frauenhaus, Gleichstellungsbeauftragten, Polizei, Jugendämtern und anderen relevanten Institutionen. So werden Hilfsangebote besser vernetzt und es wird versucht, Lücken im Hilfesystem zu schließen.

„Mit unserer Arbeit haben wir Zug um Zug Beiträge geleistet, um das Unterstützungsangebot flächendeckender und niedrigschwelliger werden zu lassen. Die größte Herausforderung war, ist und bleibt aber die gesicherte Finanzierung. Jeder Tag, an dem diese fehlt, ist

Sparkasse Hattingen präsentiert **Ranzenparty 2025**

Samstag, 22. Februar
10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

LWL-Museum Henrichshütte
Gaskraftwerk (ehem. Gebläsehalle)

Aktuelle Informationen finden Sie hier:

Partnerlogos: Sparkasse Hattingen, Storchmann, Kreativtheater, STADT BIBLIOTHEK, LWL

ein Tag zu viel für die Betroffenen“, unterstreichen Katrin Brüninghold, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hattingen, und Ekaterini Delikoura, Kreisgleichstellungsbeauftragte des Ennepe-Ruhr-Kreises. Um die Vorgaben der Istanbul-Konvention – sie verpflichtet die Unterzeichnerstaaten, umfassende Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zu ergreifen – umsetzen zu können, sei zudem ein Gewalthilfegesetz dringend erforderlich. Unabhängig von Geld und Gesetzen fordern die Mitglieder des Runden Tisches Hinschauen und Handeln von jederfrau und jedermann. Niemand, der von häuslicher Gewalt betroffen sei, dürfe allein gelassen werden. Niemals. Mit der Plakataktion solle auch dies in die Öffentlichkeit getragen werden. „Es ist Zeit zu handeln – entschlossen und gemeinsam“, so die drei Sprecherinnen.

Der „Runde Tisch EN gegen Häusliche Gewalt“ besteht seit 1999. Um gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern im Ennepe-Ruhr-Kreis ein sichereres Leben zu ermöglichen, vernetzt er Institutionen und Fachleute aus Justiz, Polizei, dem Opferschutz, den Beratungsstellen, dem Frauenhaus, der Frauenberatung, dem Weißen Ring, dem Gesundheitswesen und die Gleichstellungsbeauftragten der Städte und der Kreisverwaltung. Schirmherr des Runden Tisches ist Landrat Olaf Schade. per

Präsentierten die diesjährige Aktion: Katrin Brüninghold (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hattingen), Ekaterini Delikoura (Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung), Kathleen Schmalfuß, Andrea Stolte und Marion Steffens (alle Gesine Intervention), Michael Zimmermann (Opferschutzbeauftragter der Kreispolizeibehörde) sowie die Gleichstellungsbeauftragten Nora Nörenberg (Gevelsberg), Saskia Dauber (Herdecke), Doreen Reichold (Sprockhövel) und Cornelia Prill (Witten). Foto: UvK/UaH Maren Frankeiter



HaarSpitze
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHR HAAR

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Marxstraße 5 • 45527 Hattingen
☎ 02324 682010 • www.haar-spitze.net
Di. 9.00-17.00 Uhr, Mi. 9.00 -19.00 Uhr
Do.+Fr. 9.00-18.00 Uhr,
Sa. 9.00-14.00 Uhr

Mortimer
English Club

Englisch für Kinder, Nachhilfe,
Erwachsene und Senioren,
Business English

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Rathausplatz 22 • 45525 Hattingen
☎ 02324 54470 • silke-koch@web.de
www.mortimer-hattingen.de

gartinen kriegler
wohnen ist mehr...

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Geschenke von Formano

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
☎ 02324 / 22675

Reformhaus Stöcker: Übergabe zum 1. Januar

Zum 1. Januar 2025 legt Barbara Stöcker nach vierzig Jahren ihr Reformhaus in der Welperstraße 2 in neue Hände. Thomas Gaudian aus Sprockhövel wird es weiterführen. „Das einzigartige Konzept der Reformhaus®-Fachgeschäfte basiert auf einer naturnahen Lebensweise. Nur ausgewählte und eingehend geprüfte Produkte von hoher Qualität werden angeboten. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept, das 1887 begründet wurde, prägt das Reformhaus®-Sortiment bis heute. Für viele Millionen Menschen ist das Angebot im Reformhaus® ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags und ein Wegbereiter für ein gesundes und natürliches Leben. Wir vom Reformhaus® Stöcker sind davon überzeugt, dass es heute wichtiger denn je ist, die Verantwortung für die eigene Gesundheit selbst zu übernehmen. Bei diesem Prozess möchten wir unsere Kunden durch hochwertige Produkte und unsere kompetente Beratung unterstützen“, heißt es auf der Homepage. Und das ist genau das, wofür Barbara Stöcker mit ihrem Team immer gestanden hat und in diesem Sinn soll das Geschäft auch weitergeführt werden. Das bewährte Fachpersonal bleibt den Kunden erhalten. Barbara Stöcker hat das Geschäft zum 1. April 1985 übernommen. Die studierte Wirtschaftswissenschaftlerin hat ihr Geschäft mit großer Leidenschaft und viel Erfolg geführt.

Ein Highlight war sicherlich die Wahl zu einem der beliebtesten Reformhäuser Deutschlands 2016. Der „Reformhaus-Kurier“, das Magazin für gesundes Leben, hatte seinerzeit dazu aufgerufen und von über 600 Reformhäusern in Deutschland schaffte es Barbara Stöcker fast ganz an die Spitze.

Reformhäuser sind genossenschaftlich organisiert. Durch die Genossenschaftsbindung ist ein Teil der Produktpalette festgelegt. Welche Trends es gibt, welche Krankheitsbewegungen vorhanden sind, was sich im Bereich Gesundheit, Ernährung und Kosmetik überhaupt verändert – das erfahren die Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung in der Reformakademie. Das wird sich auch unter Thomas Gaudian nicht ändern. Der Mietvertrag in der Welperstraße läuft noch bis zum 31. Juli 2025. Geplant ist, dass Reformhaus dann an einem neuen Standort in der Fußgängerzone in einen größeren Bioladen „aufgehen“ zu lassen. Möglicherweise wird dann auch Barbara Stöcker (67) noch mitarbeiten. Das bleibt abzuwarten. Ein Termin steht bereits fest: Am 18. Januar 2025 gibt's eine Neueröffnungsparty in der Welperstraße 2.

Bücherwichtelaktion

Die Vorweihnachtszeit ist offiziell in der Stadtbibliothek eingekehrt: Im Eingangsbereich wartet auf die Besuchenden ein geschmückter Weihnachtsbaum. Was da nicht fehlen darf: Geschenke. Der Freundeskreis der Stadtbibliothek hat in den vergangenen Tagen fleißig Zeitungspapier gesammelt und zahlreiche Bücher sowie Puzzles eingepackt. Diese können in den kommenden Wochen erworben werden. Versüßt wird die Aktion durch selbstgebackene Plätzchen und hausgemachte Marmeladen von Mitgliedern. „Ähnlich wie bei unseren beliebten Bücherflohmärkten bieten wir aktuelle, neuwertige Bücher zum Verkauf an.“

Foto: Anke Link, Leiterin der Stadtbibliothek und Heidrun Meyer-Kruse, Vorsitzende des Freundeskreis.
Foto: Stadt Hattingen.

Mit dem Erlös dieser Aktion unterstützen wir die Stadtbibliothek bei der Anschaffung von speziellen Medien für die Jugendbibliothek. Mit dem Kauf sorgt man also gleich für doppelte Freude“, so Heidrun Meyer-Kruse, Vorsitzende des Freundeskreis. Das Besondere beim Bücherwichteln: Lediglich ein Aufkleber verrät dem Käufer oder der Käuferin, ob es sich um einen Roman, einen Krimi oder ein Kinderbuch handelt.

„Alle Bücher sind einheitlich in Zeitungspapier eingewickelt. Bei diesem Blind-Date ist also die Überraschung garantiert freut sich Meyer-Kruse. Die Bücher und Marmeladen kosten jeweils drei Euro, ein Puzzle gibt es für fünf Euro und Plätzchen für zwei Euro.“

Weihnachts-Deko mal anders

Alte Bücher, die Weihnachtsgeschichte schreiben und Küchenpapierrollen, die am Weihnachtsbaum hängen: Das Team der Stadtbibliothek organisierte gemeinsam mit Klimaschutzmanagerin Svenja Bredemann und Abfallberaterin Cornelia Padtberg einen weihnachtlichen Upcycling-Workshop für Jung und Alt. Egal ob Weihnachtengel, Tannenbaum oder Weihnachtsstern: Der Kreativität beim nachhaltigen Basteln waren keine Grenzen gesetzt. Rund 30 Kinder, Jugendliche und Eltern haben das offene Nachmittagsangebot wahrgenommen. „Wir freuen uns, dass so viele vor Ort waren, es war ein gemütlicher Nachmittag. Es war schön mit anzusehen, wie die Kinder sich auf die alternativen Bastelutensilien eingelassen haben und sich auch gegenseitig bei ihren Projekten unterstützt haben. Ein toller Effekt für ein wichtiges Thema“, so Svenja Bredemann. Auch für das kommende Jahr sollen weitere nachhaltige Bastelaktionen folgen.



Fröhliche Weihnachten und ein schönes neues Jahr!

Handwerksbetrieb in zweiter Generation

M. Schwarz
MEISTERBETRIEB

Raumgestaltung
Gardinen
Bodenbeläge
eigene Polstererei
Sonnenschutz
Insektenschutz
Gardinenreinigung

Bochum-Linden
Hattinger Straße 766
Tel.: 0234 5798282
www.raumdesignschwarz.de

Jyoti
Yoga Mitten im Leben

Wir wünschen erholsame Weihnachten und einen entspannten Start ins neue Jahr!

Große Weilstraße 8 - 45525 Hattingen
Tel.: 02324 / 34 444 94
Besuchen Sie unsere Webseite:
www.jyoti-lebenskraft.de



Auf dem Foto zu sehen sind Schüler und Schülerinnen der Q2, EF, 8d und 8c des Gymnasiums Waldstraße, Christopher Flauaus (Fair Trade AG), Kathrin Meier (Bücherclub AG), Schulleiterin Anette Christiani vom Gymnasium Waldstraße sowie Dres. Barbara und Jürgen Fröber (Together in The Gambia). Foto: Barteczko

Gymnasium Waldstraße: 11.164 Euro für Gambia-Hilfe

Hattinger Verein will dazu beitragen, dass Menschen in ihrem eigenen Land besser leben können

Seit vielen Jahren engagieren sich Dres. Barbara und Jürgen Fröber in der Hilfe für Gambia in dem kleinen Dorf Jabang, 35 Kilometer südlich von der Hauptstadt Banjul gelegen. Ihr Engagement begann im Verein „Hattingen hilft“, der 2012 mit dem Verein „Kindergarten Linden, Schul- und Dorfentwicklung in Gambia“ (KLG) fusionierte. Für die Medizinerin und den Ingenieur war von Anfang an klar: Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe leisten, damit sich das Leben im Dorf verbessert. Diesen Anspruch setzen sie seit 2018 mit einem eigenen Verein „Together in The Gambia“ in die Tat um. Heute hat der Verein rund dreißig Mitglieder.

„Nachhaltige Arbeit ist wichtig. Wir möchten mitwirken an den Voraussetzungen für das Entstehen von Strukturen, die den Alltag vor Ort verbessern“, erzählt das Ehepaar, das auch mit rund 80 Jahren noch regelmäßig Jabang in Westafrika besucht. Neben der Bildung – der Verein finanziert beispielsweise das Schulgeld für 25 Kinder aus armen Familien, die Ausrüstung für eine IT-Klasse für Mädchen und Frauen sowie für ein Jahr ein Lehrergehalt – geht es vor allem um die Gesundheitsfürsorge. „Es fehlt Material an allen Ecken und Enden“, erzählt Barbara Fröber. Das gambische Rote Kreuz wird mit Erste-Hilfe-Material unterstützt. Besonderer Höhepunkt ist das Gesundheitszentrum in Jabang. Es wurde mit Unterstützung des Vereines Ende 2022 fertiggestellt. Medizinische Geräte wurden per Container nach Gambia gebracht und begeistert erlebten Mitarbeiter vor Ort die erste Ultraschalluntersuchung. „Etwa 700 Patienten kommen pro Monat und nutzen es als Anlaufstelle für medizinische Beratung und Behandlung. Die Versorgung erfolgt in der Regel ambulant, weil es bisher nur sechs Betten gibt. Die Klinikleitung wünschte sich einen separaten Verbandsraum und ein Labor – auch das ist fast fertig. Im August 2023 haben wir dann erneut einen Container mit Material versandt.“ Regelmäßig sind Mitglieder des Vereines vor Ort – auch die Fröbers reisen immer wieder nach Gambia. Fleißig kümmert man sich um Spenden und Sponsoren. Medizinische Geräte, Betten, Nähmaschinen, Fahrräder als Transportmittel – die Liste, was man gebrauchen kann, ist lang. Jüngstes Projekt mit einem beeindruckenden Spendergebnis von über 10.000 Euro kommt aus dem Gymnasium Waldstraße. Seit einigen Jahren gibt es an der Schule einen Briefaustausch mit



Jürgen und Barbara Fröber aus Hattingen im Gespräch mit dem Dorftwickler und einem Lehrer. Allen ist wichtig, Projekte gemeinsam voranzubringen. Foto: privat

einer Schule in Gambia, die über den Verein „Together in The Gambia“ vermittelt wurde. Die Fairtrade-AG unterstützte ein Spendenprojekt, das der Bücher-Club des Gymnasiums Waldstraße ins Leben gerufen hatte. Für jede gelesene Seite (innerhalb einer 90-minütigen Leseaktion) wurde ein gewisser Betrag gespendet, der vorher mit den Sponsoren abgesprochen wurde. Die Aktion im Herbst 2024 am Gymnasium Waldstraße statt. Über das gespendete Geld freut sich jetzt der Verein „Together in The Gambia“ und wird es nutzen für den Aufbau einer Schulbücherei sowie weiteren Schulmaterialien. Am wichtigsten ist den Vereinsgründern die dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität vor Ort. „Nur wenn Menschen in ihrem eigenen Land und in ihrem eigenen Umfeld besser leben können, werden sie auch am Ort bleiben und ihr Land nicht verlassen, um woanders ihr Glück zu suchen.“ Deshalb versteht sich die Arbeit von „Together in The Gambia“ als eine moderne Form der Flüchtlingshilfe – eben bevor Menschen überhaupt zu Flüchtlingen werden. **Kontakt:** Together in The Gambia, Sparkasse Hattingen, IBAN DE63 4305 1040 0000 2127 61. Kontakt für Sachspenden per Mail: info@together-in-the-gambia.de. anja

Wahlhelfer gesucht

Stadt sucht rund 400 Helfer für Bundestagswahl

Am 23. Februar 2025 findet voraussichtlich die Bundestagswahl statt. 400 Wahlhelfer sollen bei der ordnungsgemäßen Durchführung und der Auszählung der Stimmen mithelfen.

Dabei müssen die Helferinnen und Helfer einige Kriterien erfüllen. Gesucht werden Wahlberechtigte, also Personen, welche die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, bis zum Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Stadt Hattingen begrüßt besonders die Mitwirkung von Jung- und Erstwählern.

Die Tätigkeit im Wahllokal beginnt am 23. Februar um 7.30 Uhr. Die Helferinnen und Helfer besprechen die Aufgaben, treffen Vorbereitungen und richten das Wahllokal ein. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr wird gewählt und anschließend werden die Stimmzettel ausgezählt. „Die helfenden Personen müssen nicht den ganzen Tag im Wahllokal anwesend sein. Es können Teams gebildet werden, sodass im Schichtbetrieb gearbeitet werden kann. Wünsche zum Einsatzort und zur Teambildung werden, soweit es möglich ist, berücksichtigt“, sagt Andreas Jüttendonk, Leiter des Fachbereichs Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik.

Die Freiwilligen beaufsichtigen als Mitglieder des Wahlvorstands das Wahlgesehen und sorgen für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Rechtzeitig vor der Auszählung treffen sich alle Mitglieder des Wahlvorstands, um ab 18 Uhr das Wahlergebnis zu ermitteln. Interessierte können sich auch melden, um bei der Briefwahlauszählung mitzuhelfen. Die Vorbereitungen für die Briefwahlauszählung beginnen um etwa 15 Uhr. Die Auszählung der Stimmen erfolgt ebenfalls ab 18 Uhr.

Ab Sommer mehr Blaulicht

Neun weitere Rettungswagen, zwei neue Rettungswachen sowie zwei Verlagerungen von bestehenden Rettungswachen und mehr zeitliche Kapazitäten für den Krankentransport – dies sind die wesentliche Eckpunkte des neuen Rettungsdienstbedarfsplans für den Ennepe-Ruhr-Kreis. Ziel ist es, den Plan ab Juli 2025 zu realisieren und damit die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern. Erstmals werden für das Kreisgebiet sogenannte Einsatzkernbereiche definiert. Sie sind danach dort einzurichten, wo mehr als 25.000 Menschen in einer Stadt wohnen, wo die Bevölkerungsdichte über 300 Einwohnern pro Quadratkilometer liegt und wo es zu mehr als 60 Notfalleinsätzen pro 1.000 Einwohnern pro Jahr kommt.

Die Vorgabe für die Einsatzkernbereiche lautet: In 90 Prozent der Fälle soll das erste Rettungsmittel innerhalb von 8 Minuten vor Ort sein. Dies gilt zukünftig für große Teile von Witten und Hattingen sowie für Teile von Ennepetal, Gevelsberg, Wetter (Ruhr) und Schwelm. Für Gebiete außerhalb der Einsatzkernbereiche bleibt es bei der bisher gültigen Hilfsfrist von 12 Minuten. Grundlage für die Abgrenzung sind Kriterien, die NRW-weit angewendet werden.

Das Einrichten der Einsatzkernbereiche sowie eine insgesamt höhere Auslastung des Rettungsdienstes – mehr und längere Einsätze – machen deutlich mehr Rettungswagen erforderlich. Ihre Zahl steigt im Sommer 2025 von derzeit 13 auf 22, damit verbunden ist ein Plus von 1.308 Wochenstunden (2.184/3.492).

Der neue Bedarfsplan sieht das Verlagern und Neueinrichten der Standorte in Hattingen-Bredenscheid und Witten-Herbode vor, hier-

MANSOUR

Teppichhaus

Inh. Mansour Abbassian

An- und Verkauf

Immer für Sie da, wenn es um Ihre Teppiche geht!

Augustastraße 8 | 45525 Hattingen
Tel.: 02324 - 6856333 | Mobil: 0171 - 7450517

Eigene Teppichwäscherei und -reparatur

Die Helfenden erhalten ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Für die Tätigkeit im Wahllokal beträgt dieses je nach ausgeübter Funktion 50 Euro oder 70 Euro und bei der Auszählung der Briefwahl 30 Euro oder 40 Euro.

Interessierte Personen können sich telefonisch unter (02324) 204 3231 bei Marion Mawick vom Wahlbüro melden. Weitere Informationen gibt es unter www.hattingen.de/wahlehenamt.

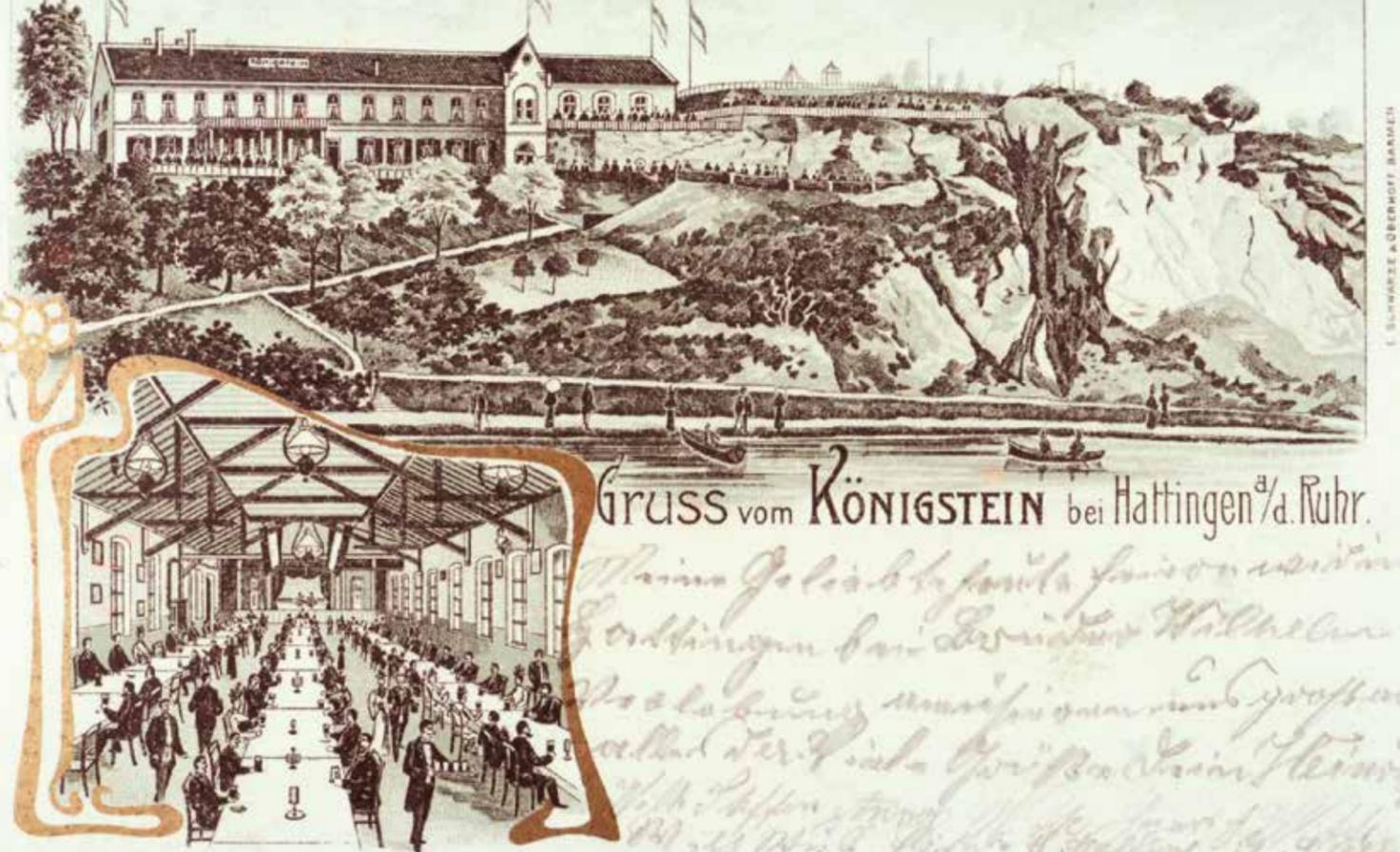
durch sind das westliche Kreisgebiet beziehungsweise die westliche Wittener Innenstadt für die Rettungskräfte schneller erreichbar. Komplett neu sind ab Sommer Standorte im nördlichen Hattinger Stadtgebiet und im Osten von Witten. Wo genau diese liegen sowie die Antwort auf die Frage, welche Anbieter welche Rettungswagen besetzen, steht erst am Ende des noch laufenden Vergabeverfahrens fest. Im Gegensatz zur Zahl der Rettungswagen bleiben die Zahlen für die Notärzte und ihre Einsatzstunden unverändert. 6 Notärzte sind an den Standorten Witten, Herdecke, Hattingen und Schwelm 861 Einsatzstunden pro Woche im Einsatz. Für den Krankentransport gilt ab Sommer: Weiterhin 12 Fahrzeuge sind 1.148 – bisher 798,5 – pro Wochen unterwegs.

Stichwort Rettungsdienstbedarfsplan

Kreise und kreisfreie Städte sind verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. Dafür stellt die Kreisverwaltung einen Bedarfsplan auf. Darin werden insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswachen sowie die Zahlen der erforderlichen Krankenkraftwagen und Notarzt-Einsatzfahrzeuge festgeschrieben. Ebenso geregelt sind Planungen für Vorkehrungen bei Schadensereignissen mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker sowie weitere Qualitätsanforderungen. Da die Krankenkassen die Kosten des Rettungsdienstes tragen, erfolgt das Aufstellen und Abstimmen des Bedarfsplans in Zusammenarbeit mit diesen.



Nach dem Beschluss des Kreistages und auf Grundlage des neuen Bedarfsplans arbeitet die Kreisverwaltung derzeit daran, den Rettungsdienst im Ennepe-Ruhr-Kreis ab Sommer 2025 auszubauen. Symbolfoto: Uvk/Ennepe-Ruhr-Kreis



Der Königstein in Hattingen an der Ruhr, erbaut 1870, auf einer Postkarte um 1907. Er war eine beeindruckende Location mit einem Saal für 1000 Gäste. Foto: Stadtarchiv Hattingen/Pöppe

Der Königstein: Herrschaftliches hoch über der Ruhr

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ alten Gebäuden und Plätzen. Thema heute: der Königstein hoch über der Ruhr.

Wer mit der S-Bahn von Hattingen nach Essen fährt und an der Eisenbahnbrücke seinen Blick über die Ruhr schweifen lässt, der sieht den Königstein. Hoch oben über dem Fluss gelegen und erreichbar über die Königsteiner Straße, kennen aber wohl viele Hattinger nicht seine wechselvolle Geschichte. Die Königsteiner Straße tauchte erstmals 1913 auf, hat es aber wohl schon vorher gegeben – auch schon vor dem Haus Königstein. Irgendwie musste man ja dorthin gekommen sein.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Erbaut wurde der Königstein um 1870 als wahrhaft herrschaftliches Anwesen hoch über der Ruhr. Es war ein stattliches Gebäude, was August König dort errichten ließ, umgeben von einer großzügigen Parkanlage und mit einem wundervollen Blick auf die Ruhr. Die Restauration entwickelte sich schnell zu einem beliebten Ausflugsziel mit Speisen und Getränken im Angebot – und einem fast schon fürstlichen Saal, der 1000 Besuchern Platz bot.

Der Königstein wurde 1910 auch das Ziel der Feier zum 1. Mai. Tausende von Menschen machten sich seinerzeit per pedes auf den Weg und wanderten zum Königstein. Erwartet wurden etwa 2500 Besucher, mehr als 4000 sollen es schließlich gewesen sein. Das Ziel – neben dem imposanten Gebäude mit der guten Küche – war das Aufeinandertreffen mit Otto Hue. Geboren 1868 in Dortmund, gelernter Schlosser, wurde er mit 20 Jahren Sozialdemokrat. Er schrieb Artikel und hatte großen Einfluss auf die Gewerkschaftsentwicklung. Auch wenn er selbst nie Bergmann war, galt er als „Sprecher der Bergarbeiter“. Von 1903 bis 1911 gehörte er dem Reichstag an. Heute erinnert in Hattingen die Otto-Hue-Straße an ihn.

Das Ausflugslokal florierte bis zur Weltwirtschaftskrise. Danach verschwand das Ausflugsziel quasi in der Versenkung, bis es 1940 als Kriegsgefangenenlager für etwa 150 französische Kriegsgefangene genutzt wurde. Bis zum Kriegsende waren die Menschen dort untergebracht.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges diente das Haus bald als Kinderheim. Erholungssuchende sollten hier entspannen. In den sechziger Jahren gab es Planungen für ein Obdachlosenheim. Das rief die Anwohner und zahlreiche Proteste auf den Plan. 1974 schließlich wurde das alte Gebäude, welches den Krieg gut überstanden hatte, umgebaut. Zehn Eigentumswohnungen entstanden hier. Exklusiv und immer noch mit dem wunderbaren Blick über die Ruhr.

Einer, der dort Jahrzehnte gelebt hat, war Hermann Reiser. Er war viele Jahre Leiter des Fachbereichs „Ratsangelegenheiten und Wahlen“ und kannte Hattingen wie seine Westentasche – und die Hattinger kannten ihn. Reiser starb 2016 im Alter von 67 Jahren zuhause auf dem Königstein. In seinem Leben hatte er von seinem Zuhause seine Arbeitsstelle, das Hattinger Rathaus, dabei stets im Blick. Auch heute noch wohnt es sich dort idyllisch. Nur die nahe Eisenbahnbrücke kann diese Idylle stören. Und der Blick über Stadt, Land und Fluss bleibt, wie er war, einfach magisch und dazu aufgrund seiner Lage noch hochwassergeschützt.

anja



Blick in die großzügige Parkanlage auf dem Königstein. Foto: Stadtarchiv Hattingen/Pöppe



Dr. Katja Strauss-Köster nach ihrer Wahl zur Bundestagskandidatin der CDU. Foto: CDU

Dr. Katja Strauss-Köster Bundestagskandidatin

Mit dem eindeutigen Ergebnis von 100 Prozent der Stimmen haben die Vertreter der CDU Ennepe-Ruhr am vergangenen Montag Dr. Katja Strauss-Köster zu ihrer Bundestagskandidatin gekürt. Die Bürgermeisterin von Herdecke wird für die Städte Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter und Witten in den Bundestagswahlkampf ziehen. „Dieses klare Votum für Katja Strauss-Köster ist ein Zeichen der Geschlossenheit und des Vertrauens in ihre Person innerhalb unserer Partei“, betont der CDU-Kreisvorsitzende Ulrich Oberste-Padtberg. „Ich bin überwältigt und dankbar für dieses tolle Ergebnis und das große Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde“, so Dr. Katja Strauss-Köster sichtlich gerührt unmittelbar nach ihrer Wahl. In ihrer Bewerbungsrede ging Strauss-Köster auf die aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme ein: „Die Stimmung in der Bevölkerung und in der Wirtschaft ist in den letzten Jahren gekippt und die Kommunen werden mit vielen Problemen im Regen stehen gelassen. Deswegen möchte ich um das Mandat kämpfen und mich gerade in diesen Feldern mit meiner Erfahrung für unsere Kommunen und Bürger einbringen - gemeinsam mit einer starken Union in Berlin.“ Zur Person: Dr. Katja Strauss-Köster ist gebürtige Herdeckerin. Sie ist 54 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach ihrem Studium der Raum- und Stadtplanung an der TU Dortmund promovierte sie dort und wechselte 2001 zur Stadt Herdecke. 2009 wurde sie erstmals zur Bürgermeisterin der Stadt Herdecke gewählt und erlangte 2015 und 2020 das Vertrauen der Bürger, ihr Amt fortzusetzen.

NachtSchnittchen starten wieder am 24. Februar

Der Vorverkauf für die ersten NachtSchnittchen des Jahres 2025 läuft. Wer also noch ein Geschenk für die Lieben sucht, wird unter www.spar-kasse-hattingen.de/nachtschnittchen oder in der Hauptstelle (Roonstraße 1) fündig. Der Kartenpreis beträgt 23,00 Euro bei freier Platzwahl.

Am 24. Februar begrüßt Moderator Helmut Sanftenschneider ab 20 Uhr wieder tolle Künstler im Restaurant Henrichs auf dem Hüttenge-lände.

Mit dabei ist unter anderem Christian Schiffer, der jahrelang in Erfolgsformaten wie Nightwash, Quatsch Comedy Club und TV Total zu sehen war, bevor er sich für 8 Jahre fast ausschließlich der Radiocomedy widmete. Sein Format „Jogis Eleven“, bei dem er Bundestrainer Jogi Löw inklusive Nationalmannschaft parodierte, lief deutschlandweit auf 16 Sendern. Seit 2020 ist Christian Schiffer Teil des festen Ensembles von „Binge Reloaded“ auf Amazon Prime, dem Nachfolgeformat von Switch Reloaded. Außerdem stehen der Vollblutmusiker Klaus Renzel und die TV-bekannt Comedienne Vera Deckers auf der Bühne.



Niels Vogel (Leiter des Referats Sport und Bewegung), Kirsten Simon (Leitung Tierheim) und Eric Lorenz (stellv. Bäderbetriebsleiter). Foto: Stadt Hattingen

Das Tierheim freut sich über Spende von 300 Euro

Gute Nachrichten für Fellnasen und Co. Kürzlich überreichte die Stadt Hattingen dem Tierheim Witten-Wetter-Herdecke e.V. eine Spende in Höhe von 300 Euro. Ermöglicht wurde die Spende durch den Erlös des Hundeschwimmens im Freibad Welper. „Mit dem Hundeschwimmen wollten wir den Tieren hier vor Ort etwas Gutes tun. Dank der Spende können wir nun auch denen helfen, die nicht an der Aktion teilnehmen konnten“, erklärt Niels Vogel, Leiter des Referats Sport und Bewegung. Rund 70 Hunde kamen Anfang Oktober zum Plantschen ins Freibad und haben das gute Wetter in Welper genossen. „Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger war auch in diesem Jahr wieder sehr positiv und gemeinsam konnten wir den Abschluss der Freibad-Saison feiern“, freut sich Eric Lorenz, stellvertretender Badebetriebsleiter. Aber auch Frauchen und Herrchen haben das Freibad während der Saison gerne besucht: Insgesamt 37.111 Besuchende haben sich im Sommer eine schöne Zeit im Freibad gemacht. Neben dem Hundeschwimmen fand in diesem Jahr auch wieder das Sommerfest als weiteres Highlight der Saison statt. Eine besondere Premiere feierte im August das klimafreundliche Open-Air-Kino auf der Liegewiese. Das nachhaltige Projekt für Kunst und Kultur „Wabe del Sol“ aus Witten zeigte zusammen mit der Stadt Hattingen die französische Komödie „Willkommen bei den Sch'tis“. Das Tierheim Witten-Wetter-Herdecke versorgt und vermittelt seit den 70er Jahren hilfsbedürftige Tiere, auch für das Hattinger Stadtgebiet. Momentan befinden sich insgesamt 212 Tiere in ihrer Obhut, darunter vor allem Hunde, Katzen und Kleintiere.



WAS ERWARTEN SIE VON 2025?



JEMAKO
SIMPLY CLEAN.
Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Martin Knapp
Eicklöhken 4, 45549 Sprockhövel
Mobil: 0171 2167792
E-Mail: knapp@jemako-mail.com



"Ich wünsche allen Menschen Frieden, Gesundheit und Hoffnung. Für 2025 wünsche ich mir für Hattingen und Sprockhövel, dass hier noch mehr Menschen die Charta unterschreiben, um die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen zu sichern. Mein größter Herzenswunsch wäre, hier vor Ort ein stationäres Hospiz zu bekommen sowie eine Palliativstation im Hattinger Krankenhaus zu haben."

Silvia Kaniut,
Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen,
Regionalgruppe Hattingen



"Ich wünsche mir natürlich für mich persönlich und für alle anderen Menschen Gesundheit. Denjenigen, denen es nicht gut geht, für sie erhoffe ich Genesung, mindestens aber Lebensqualität. Für unser Land wünsche ich mir neben Frieden vor allem eine wirtschaftliche Erholung. Sie ist vor allem auch deshalb notwendig, um die Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern."

Andre Schäfer, Vorsitzender Krebshilfe Sprockhövel-Hattingen



Deutscher Roter Hausnotruf
WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

02324 / 20 11 11
Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf
Hattingen/Sprockhövel

Weihnachten: So bunt und schön feiert die Welt

Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu Christi, wird nahezu auf der ganzen Welt gefeiert. Selbst in Ländern, die sich nicht gerade der christlichen Lehre verbunden fühlen, kehrt oft Weihnachtsstimmung ein. Geprägt von kulturellen, religiösen und regionalen Eigenheiten unterscheiden sich die Bräuche und Traditionen. Beim Blick über die Grenze zu den **Niederlanden** sehen wir, dass dort der Schwerpunkt nicht nur auf der traditionellen christlichen Weihnacht („Kerstmis“), sondern auch auf dem oft noch wichtigeren Nikolaustag liegt. Im Rahmen einer fröhlichen Feier bekommen die Kinder am Abend des 5. Dezember ihre Geschenke vom Sinterklaas und seinen Helfern, den Swarten Piets. Weihnachten wird dafür besinnlicher mit der Familie mit gutem Essen, ohne großen Austausch von Geschenken, gefeiert. **Italien** stellt die Mitternachtsgottesdienste an Heiligabend in den Mittelpunkt. Die Bescherung erfolgt oft erst am 6. Januar, dem Tag der Heiligen Drei Könige, wenn die Hexe „La Befana“ die Geschenke bringt. Auch **Spanien** beginnt die Feiern ähnlich mit der Mitternachtsmesse „Misa del Gallo“ und der Bescherung am Tag der Heiligen Drei Könige. **Polen** zählt Weihnachten zu den wichtigsten und feierlichsten Festen des Jahres, geprägt von tief verwurzelten katholischen Traditionen. Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung und Besinnung. Bis Heiligabend („Wigilia“) wird gefastet und kein Fleisch gegessen. Erst, wenn auf Heiligabend der erste Stern am Himmel als Symbol für den Stern von Bethlehem zu sehen ist, beginnt das Weihnachtessen. Im Kreise der Familie werden eine gesegnete Oblate geteilt und Segenswünsche als ein Akt der Versöhnung und Liebe ausgesprochen. Das Essen besteht aus zwölf fleischlosen Gerichten, die an die 12 Apostel erinnern. Als Symbol für die Gastfreundschaft wird ein zusätzlicher Platz für einen unerwarteten Gast oder für einen Bedürftigen gedeckt. In der **Türkei** gibt es eine große christliche Gemeinde, die Weihnachten gerne in einer Kirche feiert. Die überwiegend muslimische Bevölkerung hat einiges übernommen - der Weihnachtsmann heißt auf Türkisch Noel Baba und soll an Silvester Geschenke bringen. Tropisch warm ist es in der Weihnachtszeit in **Brasilien**. Die Feierlichkeiten finden an Heiligabend mit Geschenken, einem Abendessen und einer Mitternachtsmesse statt. In **Südafrika, Australien und Neuseeland** wird Weihnachten mit vielen bunten Lichtern und Weihnachtsbäumen gefeiert.

Nicht nur zu Weihnachten: Was sich die Jugend wünscht Online-Umfrage gibt Aufschlüsse

Kürzlich wollte die Stadt Hattingen wissen, welche Angebote sich junge Menschen in ihrer Stadt zu den Themen Freizeit und Infrastruktur wünschen. Dafür wurden alle Personen im Alter von 10 bis 27 Jahren eingeladen, sich an einer Online-Umfrage zu beteiligen. Die Ergebnisse der 300 verwertbaren Antworten liegen jetzt vor. Die Umfrage hat gezeigt, dass Hattingen bereits ein gut genutztes Angebot an Sportanlagen vorzuweisen hat. Insbesondere was den Fußballsport betrifft, kann Hattingen mit einem dichten Netz an Vereinen und Spielstätten punkten. Was vielen jungen Menschen jedoch fehlt, sind mehr frei zugängliche Sportanlagen, die nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gekoppelt sind, wie beispielsweise Basketballplätze oder moderne Trendsportanlagen. Zusätzlich lässt sich bei den Teilnehmenden ein verstärkter Wunsch nach offenen Aufenthaltsflächen feststellen. Jugendliche und junge Erwachsene wünschen sich moderne Treffpunkte, an denen sie gemeinsam Zeit verbringen können, ohne an eine spezifische Tätigkeit, wie Sport, gebunden zu sein. „Um die Wünsche der Mehrheit der Jugendlichen verlässlicher aufnehmen zu können, hätten wir uns natürlich eine noch höhere Beteiligungsquote gewünscht. Dennoch haben wir durch die Umfrage wichtige Erkenntnisse erlangt, um bei zukünftigen Entscheidungen Prioritäten setzen zu können – insbesondere bei Diskussionen um finanzielle Mittel, an denen Jugendliche sonst nicht beteiligt sind,“ sagt Matthias Tacke, Dezernent für Schule, Jugend und Soziales der Stadt Hattingen. „Die Ergebnisse werden nun in die Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplans für die Jahre 2025 bis 2030 aufgenommen. Darüber hinaus fließen die Erkenntnisse natürlich auch in den täglichen Aufgabenbereich der offenen Jugendarbeit ein,“ so Tacke. Der Fragebogen konnte niederschwellig mit dem Handy anhand von QR-Codes eingesehen werden, die auf Postern in Schulen und dem Stadtgebiet zu finden waren. Von den 1.200 Aufrufen der Umfrage erhielt die Stadt Hattingen rund 300 voll verwertbare Interviews von den Teilnehmenden. Entwickelt wurde der Fragebogen vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hattingen in Zusammenarbeit mit dem Hattinger Jugendparlament und dem Jugendring Hattingen.



"Ich halte es mit dem Wünschen für 2025 mit Goethe aus dem ‚Faust‘: ‚Das ist der Weisheit letzter Schluß: Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muß. Und so verbringt, umrungen von Gefahr, hier Kindheit, Mann und Greis sein tüchtig Jahr. Solch ein Gewimmel möcht‘ ich sehn, auf freiem Grund mit freiem Volke stehn.‘ Denn klar ist doch: Freiheit kommt und bleibt nicht von allein. Man muss sie schaffen und täglich für ihren Erhalt kämpfen."

Thomas Weiß, Stadtarchivar Hattingen



"Ich wünsche mir für 2025, dass die Menschen erkennen, dass jeder einzelne Einfluss auf das große Ganze hat und diesen Einfluss auch wahrnimmt. Konkret denke ich dabei in der Politik an Wahlen. Daran teilzunehmen, das hat etwas mit Verantwortung zu tun. Man darf nicht resignieren und auch nicht nur kritisieren, sondern man muss selbst zum Handeln bereit sein. Und sich natürlich dabei seiner Verantwortung für Freiheit und Demokratie bewusst werden und in diesem Sinne handeln."

Marlene Klutzny, Stadtarchivarin Sprockhövel



MODE FÜR DIE DAME & Laura
Moden-Hattingen

Wir wünschen unseren Kunden schöne Weihnachten und ein frohes neues Jahr!

Größe Weilstraße 10 + 14 - 45525 Hattingen
E-Mail: info@laura-moden-hattingen.de
Tel: +49(0) 2324/54066 oder +49(0)2324/4685131



"Ich wünsche mir für 2025 ein besseres Miteinander mit mehr Mitgefühl, Zusammenhalt und Toleranz. Darüber hinaus wünsche ich mir weltweit ein friedvolles Miteinander in Sicherheit und Freiheit. Natürlich wünsche ich mir für mich, meine Familie und alle Menschen Gesundheit. Ich schaue positiv auf das neue Jahr 2025 und freue mich auf positive Überraschungen, die das Jahr für mich und meine Lieben bereit hält."

Sandra Glomb, Hattinger Marketing



"Ich wünsche mir für 2025, dass ich einige Zeit in Ruhe gelassen werde von meinem Sarkom, meiner Krebserkrankung. Ich wünsche mir, dass es viele positive Behandlungserfolge für ähnlich Betroffene gibt. Ich wünsche mir, dass sich die Menschen besinnen auf das, was zählt: Respekt, Freundlichkeit, Verständnis und ein bisschen mehr Empathie. Und – gaaaanz wichtig – ich wünsche mir, dass ich meinen Humor nicht verliere."

Steffi Högener, Die kleine Ponyschule



Polsterei WERKSTATT

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr!

Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum • ☎ 0234 54649627
www.polsterei-bochum.de • Kontaktaufnahme per WhatsApp: 📱 0177 4304510



Caritas: FITKIDS hilft Kindern aus suchtbelasteten Familien

Wenn Sucht den Alltag bestimmt, sind meist die direkt Betroffenen im Fokus. Aber was ist mit den Kindern, die die Sucht ihrer Eltern miterleben und darunter leiden? Das Suchthilfzentrum Hattingen der Caritas Ruhr-Mitte hat genau diese Kinder im Blick und unterstützt sie und ihre Eltern mit dem Programm FITKIDS, mit dem die Einrichtung nun zertifiziert wurde.

„In unseren Beratungen gibt es selbstverständlich immer wieder auch Menschen mit Suchtproblemen, die mit Kindern in einem Haushalt leben: Ob es nun die Eltern selbst oder zum Beispiel neue Partnerin oder neuer Partner von Mutter oder Vater sind. Uns ist klar, dass es nicht genug sein kann, in solchen Fällen den Blick nur auf die Erwachsenen zu richten“, sagt Tanja Große Munkenbeck, Leiterin des Hattinger Caritas-Suchthilfzentrums an der Heggerstraße 11. „Wir haben eine besondere Verantwortung auch gegenüber diesen Kindern. Sie sollen gesünder und geschützter aufwachsen können und dabei möchten wir helfen.“

Das Bundesgesundheitsministerium geht davon aus, dass fast jedes fünfte oder sogar vierte Kind mit mindestens einem suchtkranken Elternteil aufwächst. Zu den Sorgen und Nöten, die den Alltag dieser Mädchen und Jungen belasten, kommt die Gefahr, dass sie selbst zu Frauen und Männern mit einem Suchtproblem heranwachsen. Derzeit gehen Experten davon aus, dass ein Drittel der deutschlandweit drei Millionen betroffenen Mädchen und Jungen im Erwachsenenalter alkohol-, drogen- oder medikamentenabhängig wird. Etwa ein Drittel sucht sich laut Statistik unbewusst einen Partner mit Suchtproblemen, ein Drittel – nur in Teilen identisch mit den anderen Dritteln – wird unter sozialen oder psychischen Störungen zu leiden haben.

„Deshalb ist es so wichtig, frühzeitig aktiv zu werden“, sagt Caritasdirektor Dominik Spanke. „Die FITKIDS-Zertifizierung bedeutet für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einen noch klareren Blick auf die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen zu haben, für diese spezielle Arbeit mit den Kindern gerüstet zu sein und noch enmaschiger mit anderen Hilfseinrichtungen vernetzt zu sein.“

Um die internen und externen Strukturen zum Schutz beziehungsweise der Stärkung der Kinder zu schaffen, hat das Caritas-Suchthilfzentrum unter anderem zehn FITKIDS-Coaching-Termine durchlaufen. Zu den konkreten Angeboten des Suchthilfzentrums Hattingen/Sprockhövel, die schon laufen, gehören unter anderem Tagesausflüge mit den Familien. „Die Kinder können diese Zeit in unbelasteter Umge-



Das Caritas-Suchthilfzentrum in Hattingen ist jetzt FITKIDS-zertifiziert. Bei der Übergabe des Zertifikats waren dabei (v.l.): Ricarda Gaubatz und Sabine Niggemann vom Suchtberater-Team, FITKIDS-Coach Melanie Clemens, SHZ-Leiterin Tanja Große Munkenbeck, Caritasdirektor Dominik Spanke, Antje Meininghaus vom Jugendamt Sprockhövel sowie Caritas-Suchtberater Nils Johannböcke und Yvonne Hahn von der Hattinger Caritas-Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Foto: Claudia Kook

bung erleben und gleichzeitig zeigen wir ihnen, dass es uns gibt und dass sie uns ansprechen können“, sagt Caritas-Suchtberaterin Sabine Niggemann, „außerdem steht für dieses Jahr noch fest, dass wir unter anderem Weihnachtstüten für die Mädchen und Jungen packen und auch einen bei uns aufbauen werden.“ Auch in den Räumlichkeiten des Hattinger Caritas-Suchthilfzentrums an sich hat sich etwas geändert. Durch eine neu eingerichtete und abwechslungsreich ausgestattete Spielecke ist es dem Caritas-Team möglich, die Eltern zu beraten, während die Kinder im gleichen Raum spielen können.

Zahlen und Fakten:

Rund drei Millionen Kinder unter 18 Jahren leben nach aktuellen Schätzungen des Bundesgesundheitsministeriums mit suchtkranken Eltern zusammen. Ca. 6 Millionen Erwachsene sind als Kinder in süchtigen Familien aufgewachsen. Die FITKIDS-Geschäftsstelle in Wesel beschäftigt sich seit 1996 mit Kindern aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften. Das Expertenwissen wurde bundesweit zusammengetragen und ein Programm für die praktische Arbeit von Sucht- und Drogenberatungsstellen entwickelt, die das Thema „Kinder“ nachhaltig in ihre Arbeit integrieren möchten.

Polio: Gesundheitsamt rät zur Überprüfung des Schutzes

Das Gesundheitsamt des Ennepe-Ruhr-Kreises appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, ihren Impfstatus gegen Poliomyelitis (Kinderlähmung) zu überprüfen und gegebenenfalls auffrischen zu lassen. Laut NRW-Gesundheitsministerium sind in Abwasserproben aus mehreren deutschen Städten, darunter auch Köln und Bonn, von Schluckimpfstoff-abgeleitete Polioviren Typ 2 nachgewiesen wurden. Die Proben stammen aus einem Forschungsprojekt des Robert Koch-Instituts, bei dem Abwasser auf das Vorhandensein von Polioviren untersucht wird. Polioviren sind Auslöser der sogenannten „Kinderlähmung“ und werden vor allem über Schmierinfektionen (Stuhl-Hand-Mund) übertragen. Trotz des Nachweises im Abwasser bleibt das Risiko, sich mit Polio zu infizieren, jedoch weiterhin äußerst gering. Der letzte Polio-Fall in Deutschland wurde 1990 registriert, aktuell sind keine Polio-Erkrankungen oder Verdachtsfälle im ganzen Bundesgebiet bekannt. Der Großteil der nordrhein-westfälischen Bevölkerung ist vollständig geimpft und damit bestmöglich gegen die Erkrankung geschützt. So lag die Durchimpfungsrate bei der Schuleingangsuntersuchung im Jahr 2023 bei 96,1 Prozent.

Als Auslöser der Polioviren im Abwasser nennt das Ministerium die Schluckimpfung, die in einigen außereuropäischen Ländern weiterhin eingesetzt wird. Diese Impfung enthält abgeschwächte Polioviren, die mit dem Stuhl ausgeschieden und durch Schmierinfektionen weiter-

verbreitet werden können. In Deutschland wird seit 1998 ausschließlich der Totimpfstoff zum Spritzen verwendet, der keine Lebendviren enthält. Wenn jedoch in einer Bevölkerung die Impfquote zu niedrig ist, können die abgeschwächten Viren der Schluckimpfung über längere Zeit zirkulieren und sich in sehr seltenen Fällen genetisch verändern, was zu Erkrankungen führen kann. Solche vom Schluckimpfstoff-abgeleiteten Polioviren (Typ 2) wurden nun erstmals durch das Abwasserfrühwarnsystem in Deutschland nachgewiesen.

„Wer vollständig gemäß den STIKO-Empfehlungen gegen Polio geimpft ist, ist bestens geschützt“, betont Amtsärztin Dr. Sabine Klinke-Rehbein. Es ist daher wichtig, den eigenen Impfausweis zu überprüfen. Bei fehlenden oder unvollständigen Impfungen sollte man das Gespräch mit der Hausärztin oder dem Hausarzt suchen, um den Impfschutz gegebenenfalls aufzufrischen. Wie auch bei anderen Viren gilt: Häufiges und gründliches Händewaschen ist eine einfache, aber sehr effektive Maßnahme, um die Ansteckung durch Schmierinfektionen zu verhindern.

Detaillierte Informationen zu den Polio-Impfempfehlungen finden Sie auf (www.mags.nrw), (www.bzga.de) sowie des Robert Koch-Instituts (www.rki.de). Das RKI stellt im Bereich Impfungen A-Z Flussdiagramme zur Verfügung, mit denen überprüft werden kann, ob der Impfschutz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausreichend ist.

Stadtverwaltung geschlossen

Die Stadtverwaltung weist auf eine Regelung zwischen den Feiertagen hin. Vom 23. bis zum 31. Dezember sind Betriebsferien, das heißt: Die Amtsstuben sind von Montag, 23. Dezember bis einschließlich Mittwoch, 1. Januar 2025 geschlossen.

In der Stadtbibliothek können Medien bis Samstag, 21. Dezember zwischen 10 und 14 Uhr ausgeliehen beziehungsweise zurückgebracht werden. Während der Betriebsferien sind Medienrückgaben am Rückgabeautomaten vor dem Eingang der Stadtbibliothek nicht möglich. Hattingen-Marketing ist in dieser Zeit ebenfalls geschlossen. Das Stadtmuseum in Blankenstein öffnet bereits am Mittwoch, 1. Januar seine Türen von 15 bis 18 Uhr. Interessierte können die aktuelle Ausstellung „Täglich Bilder fürs Revier. Pressefotografien von Helmut Orwat 1960-1992“ des Landschaftsverband Westfalen-Lippe besuchen. Ab Donnerstag, 2. Januar 2025 sind die Bediensteten aller städtischen Fachbereiche zu den üblichen Servicezeiten wieder für ihre Bürgerinnen und Bürger da. Außerdem öffnet das Bürgerbüro am Samstag, 4. Januar 2025 von 9 bis 12 Uhr.

Schaufensterkrankheit Neugründung einer Selbsthilfegruppe

Bei der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) sind die Schlagadern der Gliedmaßen verengt. Wenn die Beine von einer Durchblutungsstörung betroffen sind, schmerzen die Muskeln nach einer bestimmten Gehstrecke. Da dies häufige Pausen nötig macht, wird die pAVK auch „Schaufensterkrankheit“ genannt.

Zum Krankheitsbild gehören Schmerzen in den Waden, Füßen, Oberschenkeln und im Gesäß sowie eine trockene, blass und marmorierte Haut an den betroffenen Stellen.

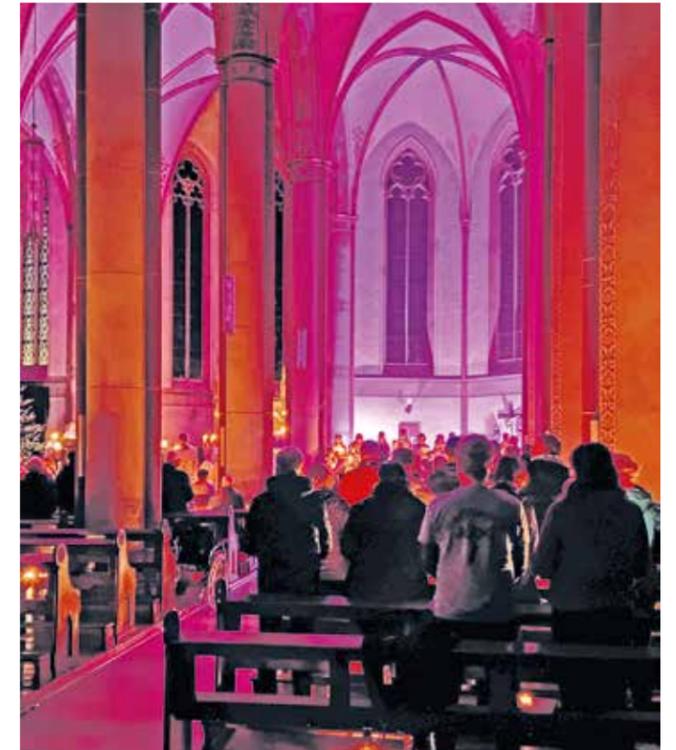
Eine erkrankte Person möchte nun eine Selbsthilfegruppe gründen, die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) EN-Süd unterstützt sie dabei. Betroffene, die in einem geschützten Raum mit ebenfalls Erkrankten sprechen möchten, können sich an die KISS wenden, Telefon: 02332/66 4029, E-Mail: kiss-ensued@en-kreis.de. *pen*

Norderney im Februar 2025

Die Ev. Erwachsenenbildung bietet im Februar eine Entspannungsreise mit dem Schwerpunkt Gesund für Geist und Körper vom 24. bis 28. Februar 2025 im Haus am Weststrand an. Bewegung ist unerlässlich für Körper, Training für die Muskulatur und geistige Herausforderungen für das Gehirn, um leistungsfähig, wach und neugierig zu bleiben. In den Tagen vor Ort gibt es eine Vielfalt an Indoor- und Outdoor-Aktivitäten. Ob Denksportgänge am Strand, Gymnastik für den Körper, Entspannungsübungen bzw. Tipps für den Schulter-Nacken-Bereich sowie das Gedächtnistraining stehen im Vordergrund dieser Reise. Eine eigene Anreise ist erforderlich, es können auf Wunsch auch Fahrgemeinschaften gebildet werden. Weitere Informationen unter Tel.-Nr. 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

Geschichten schenken

Geschenketipp von Anke Link, Stadtbibliothek Hattingen: „Schenken Sie einen Gutschein für einen Jahresausweis der Stadtbibliothek und geben Sie Ihren Freunden und Verwandten Gelegenheit, 12 Monate lang alle unsere Leistungen zu nutzen. Analoge und digitale Medien, Tonies, Edurino, Lego-Technikboxen, Filmstreamingdienst und noch viel mehr gibt es zu entdecken.“ Interessierte können den Gutschein in der Stadtbibliothek erwerben. Für Erwachsene kostet ein Jahr 22 Euro, für Kinder bis 18 Jahre 5 Euro. Für Kinder bis einschließlich 12 Jahre sind die Erstanmeldung und das erste Jahr kostenlos. Info: Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Telefon: (0 23 24) 204 3555, E-Mail: bibliothek@hattingen.de; Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10 - 19 Uhr, Sa: 10 - 14 Uhr, Mi, So: geschlossen



Die Friedenslichtmesse in St. Mauritius im Vorjahr.

Fotos: Henry Steinbach

Pfadfinder geben das Friedenslicht weiter

Pfadfinderinnen und Pfadfinder holen das Friedenslicht aus Bethlehem zu den Menschen: Bei der internationalen Aussendungsfeier wird es auch 2024 vom österreichischen Linz aus weiter auf die Reise gehen und so auch Hattingen erreichen. Am Samstag, 21. Dezember, 17.30 Uhr, wird in St. Mauritius in Niederwenigern der zentrale Friedenslichtgottesdienst gefeiert – mitgestaltet von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern. In diesem Jahr steht die Friedenslichtmesse unter dem Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“.

„In dieser besonderen Messe möchten wir das Friedenslicht als Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit empfangen. Was bedeutet es, Vielfalt zu leben, und wie können wir gemeinsam eine friedliche Zukunft gestalten? In einer Zeit voller Herausforderungen lädt das Licht uns ein, innezuhalten und neue Perspektiven zu entdecken. Lassen wir uns berühren und inspirieren – auf unserem Weg, der uns möglicherweise Antworten gibt und neue Fragen stellt“, so die Einladung des DPSG-Pfadfinderstamms „Die Wennischen“ aus Niederwenigern. Von Niederwenigern aus wird das Friedenslicht zu den anderen katholischen Kirchen und Kirchorten in Hattingen gebracht.

Bereits am Freitag, 20. Dezember, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Bredenscheider Waldweihnacht“, organisiert vom Pfadfinderstamm vor Ort, das Friedenslicht am Ende mitnehmen. Um 18 Uhr ist der Treffpunkt für die Fackelwanderung der Parkplatz der ehemaligen Kirche Mariä Empfängnis, Hackstückstraße 38. Festes Schuhwerk ist empfehlenswert. Wer am Ende das Friedenslicht aus Bethlehem mitnehmen möchte, sollte ein geeignetes Transportgefäß mitbringen.



Termine der Sternsinger:



Sternsinger im Vorjahr an der Krippe in der Kirche St. Joseph in Welper. Foto: Marco Scharf

Die Sternsinger bereiten sich aufs Spendensammeln für Kinder in Not vor. Die Mädchen und Jungen können damit Teil der weltweit größten Solidaritätsaktion werden. In diesem Jahr hat das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ das Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ gewählt. Jeder und jede – egal, ob katholisch, evangelisch, andersgläubig oder gar nicht gläubig – kann in Hattingen beim Dreikönigssingen dabei sein, den Segen „C+M+B“ (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus)

zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in Not weltweit sammeln. Es geht bei der Sternsinger-Aktion vor allem darum, dass Kinder sich für Kinder einsetzen können, denen es nicht so gut geht. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben. Infos auch auf der Homepage hattingen-katholisch.de.

Hier die aktuell wichtigsten Infos in Kürze:

St. Peter und Paul, Hattingen-Mitte
Vorbereitungstreffen am 3. Januar 2025, 15.30 bis ca. 17 Uhr, Pastor Schoppmeier-Haus, Bahnhofstraße 21. Aussendungsfeier am 3. Januar, 16.40 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Bahnhofstraße. Am 4. Januar von 10 bis 15 Uhr (nur in der Fußgängerzone) und am 5. Januar von 9 bis 16 Uhr sind die Gruppen unterwegs. Den Besuch „bestellen“ kann man u.a. per Mail an sternsinger-peterundpaul@hattingen-katholisch.de

Heilig Geist, Winz-Baak

Aussendungsfeier am 3. Januar 2025, 14.30 Uhr, Kirche Heilig Geist. Durch die Straßen ziehen die Kinder am 3. Januar ab ca. 15 Uhr und am 4. Januar, ab ca. 9.30. Wer den Besuch wünscht, mailt an sternsinger.heilig-geist@hattingen-katholisch.de

St. Joseph, Hattingen-Welper

Aussendungsfeier am 3. Januar 2025, 9.30 Uhr, Kirche St. Joseph. Danach starten die Gruppen ab ca. 10 Uhr. Außerdem am 4. Januar, ca. 13 bis 16.45 Uhr, und am 5. Januar, ca. 10.30 bis 16 Uhr. Um Besuche kann per Mail an sternsinger.joseph@hattingen-katholisch.de gebeten werden.

St. Johannes Baptist

Aussendungsfeier am 11. Januar 2025, 13.30 Uhr, Kirche St. Johannes Baptist. Danach ziehen die Gruppen von ca. 14 bis 18.30 Uhr sowie am 12. Januar zur gleichen Zeit von Haus zu Haus. In der Kirche liegt zu gegebener Zeit eine Liste aus, in der sich diejenigen eintragen können, die einen Besuch wünschen.

St. Mauritius, Niederwenigern, und St. Engelbert, Niederbonsfeld
Aussendungsfeier am 12. Januar 2025, 9.30 Uhr, Kirche St. Mauritius. Danach, um ca. 10 Uhr, starten die Gruppen ihren Weg durch die Gemeinde. Am Kirchort Bredenscheid wird es keine eigene Sternsinger-Aktion geben. Wer den Segen erhalten und auch etwas spenden möchte, der kann am 4. Januar 2025 um 16 Uhr zur Vorabendmesse in die Mutterhauskapelle im Haus Theresia an der Hackstückstraße kommen.

Wer sich als Sternsinger oder Begleitperson einbringen möchte, aber nicht weiß, zu welchem Kirchort er oder sie gehört, kann sich bei Pastor Marius Schmitz melden: marius.schmitz@hattingen-katholisch.de. Weitere Informationen unter: www.sternsinger.de/sternsinger/

Elektriker gesucht!
für Ladenbeleuchtung als Nebenjob
Telefon: 0172 28 666 04

Wir bedanken uns für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr!

Ihre
Fachanwälte in
Sprockhövel



Rechtsanwälte
MAYER
Fachanwälte und Notar
www.anwaelte-mayer.com



Rechtsanwälte MAYER GbR, Notar Ronald Mayer, Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel
E-Mail: info@anwaelte-mayer.de

Aktivenkreis Holthäuser Rosenmontagszug e.V.

Die karnevalistische Session hat begonnen. Bei den Terminen werden auch wieder das Hattinger Stadt-Prinzenpaar Lukas und Anna mit Hanna und Christopher und das Jugendprinzenpaar Tom und Luisa mit Sara und Nele dabei sein. Auch Maskottchen Holti alias Yvonne wird nicht fehlen.

Wer Spaß am Karneval hat, sollte sich diese Termine auf jeden Fall schon einmal vormerken:

Sonntag, 12. Januar, 11.11 Uhr: Karnevalistischer Frühschoppen in der Aula der Gesamtschule.

Freitag, 14. Februar, 15.11 Uhr: Kinderkarneval in der Henrichshütte mit der Markus-Becker-Kidsparty.

Freitag, 14. Februar, 19.11 Uhr: Inklusives Karnevalsveranstaltung (Verein zur Förderung des inkl. Karnevals e.V.) mit den Stargästen Markus Becker („Das Rote Pferd“) und Norman Langen („Pures Gold“) u.v.m).

Donnerstag, 27. Februar: Rathaussturm an Weiberfastnacht.

Montag, 3. März: Großer Holthäuser Rosenmontagszug.

Ausstellung

Die Ausstellung „Krieg und Frieden. Fotografien von Nanna Heitmann“ im LWL-Museum Henrichshütte wurde bis zum 16. Februar verlängert.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag sowie an Feiertagen 10 – 18 Uhr. Geschlossen: montags sowie am 24.12., 25.12., 31.12.24 sowie 1.1.25.

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein
UMZÜGE
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Offene Beratung: Do, 02.01.25 von 10-17 Uhr

Herbder Höfe in Witten
Meesmannstr./ Hedwig-Kracht-Weg

Beratung & Informationen
Das Verkaufsteam der Volksbank Sprockhövel eG berät Sie gerne

Telefon: 02324 - 901 256
anfragen@weisenburger.de

- 15 schlüsselfertige Stadthäuser
- Ab ca. 131 m² Wohnfläche
- Effiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Real geteilte Grundstücke (150-315 m²)
- Voll unterkellerte Reihenhäuser
- Moderne Ausstattung
- Kaufpreise Häuser ab 509.600,- €
- ohne Käuferprovision

Wesentl. Energieträger: Strom-Mix, Typ: Bedarfsausweis, Endenergiebedarf: 23,2 kWh/(m²·a) A+ (Hauser 4-10)

Beratung und Verkauf: **Volksbank Sprockhövel eG** Bauträger: **weisenburger projekt**

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

Tornisterkauf: Natürlich bei Geller in Niedersprockhövel

Jetzt neu bei uns:

ergobag

Ganz individuell – ganz du selbst!



Step by Step
PASST GARANTIERT IMMER



Beim Kauf eines Schulrucksacks erhalten Sie einen Gutschein im Wert von **25 €**

Tornister nur
Gutenbergstraße 2 • Sprockhövel

Schuhmode GELLER

0 23 24 / 68 67 90
www.schuhmodegeller.de

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Warum hat der Mensch Angst vor Veränderungen?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Der griechische Philosoph Heraklit wusste schon vor 2500 Jahren, dass die Veränderung die einzige Konstante in unserem Leben ist. Irgendwann hat jeder Neuanfang im Leben eine Erfahrungsgrundlage. Streng genommen ist das Leben daher eine Abfolge von Anfängen. Das gilt für verschiedene Berufe genauso wie für Beziehungen, Wohnsituationen und vieles mehr, was unsere Lebenszeit bestimmt“, so Dr. Willi Martmöller. Doch während die einen sich auf den Reiz des Neuen freuen, sorgen sich die anderen um die permanente

Neue Chancen durch konstantes Ausprobieren

Angst, Wut und Ohnmacht – wer diese Gefühle bei einer Veränderung in seinem Leben erfahren hat, kann in Zukunft eine permanente Präsenz negativer Gedanken erleben, wann immer eine Veränderung geschieht. Nicht selten sind auch körperliche Beschwerden wie Kopf- oder Rückenschmerzen, der sprichwörtliche Kloß im Hals und der Knoten in der Brust vorhanden. Die Erinnerung an eine unangenehme Situation ist präsent. Wer derartige Gedankenspiele oft wiederholt, gewöhnt Körper und Geist an negative Seinszustände. Die Angst vor Veränderung wächst. Neue Chancen entstehen aber nur, wenn Menschen konstant etwas Neues ausprobieren und ständig vorwärts gehen. Erst dann schafft das Gehirn im Laufe der Zeit neue neuronale Verknüpfungen und die Angst vor Veränderung nimmt ab.

Veränderung. „Veränderung bedeutet Unsicherheit und das Nichtwissen, was auf einen zukommt. Damit ist auch die Angst vor einem Scheitern verbunden. Deshalb nehmen Menschen eher eine unglückliche Situation in Kauf, als etwas Neues zu wagen. Oder wie es der römische Politiker, Dichter und Philosoph Seneca ausdrückte: Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer. Die Angst, sich neuen Situationen zu stellen, hat verschiedene Gründe: zum einen kann jemand ein geringes Selbstwertgefühl haben. Zweitens können negative Denkmuster eine große Rolle spielen. Drittens erinnern wir uns an vergangene Veränderungen, die vielleicht nicht positiv waren. Prägend sind hier Erfahrungen aus der frühen Kindheit. Schließlich kann der soziale Druck lähmend wirken, wenn man zu neuen Ufern aufbrechen möchte. Es verlangt Mut, eine Veränderung zu wagen. Nicht selten ist der Leidensdruck beim Bestehenden noch nicht groß genug, um das Wagnis einzugehen. Der Reiz des Neuen muss die Angst vor der Veränderung besiegen.“

Dabei, so Martmöller, sei eine Veränderung jederzeit im Leben möglich. „Sie ist nicht abhängig vom Alter. Es spielt aber eine Rolle, ob man sich freiwillig verändern möchte oder ein schwerer Schicksalsschlag jemanden zu einer Veränderung zwingt. Die einen empfinden Lust und Neugierde, die anderen wünschen sich nur ihr altes Leben zurück und wissen doch gleichzeitig, dass dies nicht möglich ist. Sie tun sich schwerer mit der Risikobereitschaft, die der Mensch für Veränderungen braucht. Damit Veränderungen positiv erlebt werden, müssen Menschen die Lust am Neuen lernen. Sie müssen die Erfahrung machen, dass das Neue sie weiterbringt und Spaß machen kann. Sie müssen aber auch Rückschläge als einen Baustein des Lebens wegstecken können. Kurzum: Sie brauchen die Erkenntnis, dass man Veränderungen akzeptieren muss und ihnen nicht ausweichen kann, denn sie sind die einzige Konstante im Leben.“

anja

Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Charta-Tisch „Pflege“: Gemeinsam Wissen austauschen

Charta zur Betreuung Schwerstkranker: Aufnahme in die ambulante Palliativversorgung

Tod und Sterben gehören zum Leben. Das weiß jeder, aber die meisten Menschen wollen mit dem Thema nichts zu tun haben. Wenn doch, wird es emotional. Das Thema lässt niemanden kalt.

Dem Tabuthema geht es schon seit Jahren an den Kragen. Ziel ist es, mit Hilfe der **Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen** jedem nach seinen individuellen Bedürfnissen einen Zugang zu einer würdevollen Begleitung und Versorgung am Lebensende zu ermöglichen. Die Charta begann 2007 als internationale Initiative. Im September 2010 wurde sie nach dem Ergebnis von Arbeitsgruppen und 200 Experten formuliert und veröffentlicht, getragen von der Hospizbewegung und der Palliativmedizin.

Rund 3000 Institutionen und mehr als 32.000 Einzelpersonen (Stand Ende Oktober 2024) haben sie in Deutschland bereits unterzeichnet. Zu ihnen gehören auch die Bürgermeisterin von Sprockhövel, Sabine Noll, der Hattinger Bürgermeister Dirk Glaser (beide mit politischer Unterstützung der Stadtverordneten), der Landrat des EN-Kreises Olaf Schade, David Wilde, Vorstandsvorsitzender der Hattinger Wohnstätten (hwg), sowie viele weitere Institutionen und Privatpersonen aus Hattingen und Sprockhövel.

Die Charta ist ein Prozess, der von Aktion lebt. Das sieht auch Dr. med. Franz Krizanits so. Der Palliativmediziner ist Geschäftsführer des Palliativmedizinischen Dienstes EN-Kreis. Er kritisiert fehlende bundesweit einheitliche Regelungen in der Palliativmedizin. „Die Palliativmedizin ist viel mehr als die Verabreichung von Schmerzmitteln. Wir haben im EN-Kreis seit 2009 zwei Palliativnetzwerke. Aber wir haben nur ein stationäres Hospiz in Witten. Bundesweit gibt es nur 250. Viel zu wenig. Auch Palliativstationen bzw. -betten gibt es zu wenig. Eine gute Palliativmedizin kann das Sterben im Krankenhaus verringern.“

Getreu den Leitsätzen der Charta füllt der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen, Regionalgruppe Hattingen, den Prozess mit Charta-Tischen. Hier kommen Menschen zusammen, die in verschiedensten Einrichtungen mit Menschen arbeiten, die schwerkrank sind und sich in der letzten Phase ihres Lebens befinden – wie lange auch immer diese sein mag. Der erste Charta-Tisch Handicap brachte einen Notfallwegweiser auf den Weg, der kurz, knapp und ohne viel Tamtam Informationen bündelt: Dazu gehört eine 24-stündige Telefonnummer, die Erreichbarkeit eines Palliativteams und eines Hospizdienstes, aber auch das bevorzugte Krankenhaus, Kontaktpersonen und drängende medizinische Fragen – beispielsweise der Wiederbelebung oder der Beatmung. Insbesondere – aber nicht nur – für Menschen mit Handicap ist der handliche Ausweis im Notfall ein kleiner Allrounder für die drängendsten Fragen. In mehreren Terminen will der Ambulante Hospizdienst den Wegweiser nun verbreiten und Rettungskräfte sowie Ärzte auf das kleine, aber lebenswichtige Dokument aufmerksam machen.

Neuer Charta-Tisch Pflege

Jetzt gibt es einen neuen Charta-Tisch zum Thema Pflege. Mitarbeiter aus verschiedenen stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sitzen mit am Tisch und berichten aus ihrem Alltag. Vor allem Menschen mit einer Demenz, die mit der unheilbaren Krankheit ihren Lebensweg zu Ende gehen müssen, verlangen den Pflegekräften viel ab. Betroffenheit und auch etwas Verzweiflung macht sich breit, als es um das Thema „Einschreiben in das Palliativnetzwerk“ (Aufnahme in die ambulante Palliativversorgung) geht.

In der ambulanten Palliativversorgung geht es darum, unheilbar erkrankte Menschen zu begleiten und ihnen ein selbstbestimmtes Leben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Ziel der Palliativmedizin ist es, die Lebensqualität des Patienten zu erhalten und wenn möglich zu verbessern. Eine palliativmedizinische Behandlung beginnt, wenn eine Heilung nicht mehr erreicht werden kann. Sie legt den Fokus auf die Linderung von krankheitsbedingten Symptomen, wie beispielsweise Schmerzen, Luftnot, Übelkeit oder Angst. Sie be-



Der Notfallwegweiser ist klein und handlich und wurde vom Charta-Tisch Handicap entwickelt. Foto: Pielorz

rücksichtigt auch psychosoziale und spirituelle Belange. Wichtig zu wissen: Menschen mit weit fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankungen haben einen gesetzlichen Anspruch auf eine palliative Versorgung. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Vergütung der ambulanten Palliativversorgung in Westfalen-Lippe.

Die Versorgung der Patienten im Ennepe-Ruhr-Kreis beruht auf den Verträgen mit der KVWL (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen Lippe). Darin wird bestimmt, dass die Einschreibung ins Palliativnetz nur durch einen Haus- oder Facharzt erfolgen kann. Die Verträge kann man nachlesen auf der Webseite der KVWL: www.kvwl.de/arzt/recht/kvwl/palliativ/palliativ_vereinbarung.pdf. Sollte sich der betreffende Haus- oder Facharzt außerhalb des Gebietes vom Palliativmedizinischen Dienst EN-Kreis (Gevelsberg, Ennepetal, Schwelm, Sprockhövel oder Hattingen) befinden, kann er trotzdem in das Netzwerk einschreiben. Auf der Homepage palliativnetz-en-sued.de/downloads finden sich alle benötigten Formulare zum Herunterladen. Infos für Witten gibt es unter www.palliativnetz-witten.org.

Was der Charta-Tisch Pflege will: Wissen austauschen und sich vernetzen. Informationen zusammentragen. Der Tisch richtet sich an Menschen, die in der Pflege arbeiten. Nächster geplanter Termin ist Donnerstag, 23. Januar, 15.30 Uhr, in den Räumen Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen, Regionalgruppe Hattingen, Krämersdorf 3 in der Hattinger Innenstadt.

Kontakt: Palliativmedizinischer Dienst Ennepe-Ruhr-Kreis, Brüderstraße 4 in 58285 Gevelsberg; Telefonnummer: 02332 55 13 0 52; E-Mail: sekretariat@palliativnetz-en.de. Bürozeiten 8 bis 14 Uhr. anja

DAS SIND DIE LEITSÄTZE DER CHARTA

Die Charta gibt fünf Leitsätze vor. So geht es bei den gesellschaftspolitischen Herausforderungen für ein Sterben unter würdigen Bedingungen darum, dass für die Vorstellungen, Wünsche und Werte des Sterbenden ein Recht zur Umsetzung geschaffen wird. Zweitens geht es um die Anforderungen an die Versorgungsstrukturen. Dazu gehören die medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Begleitung. Hand in Hand sollen haupt- und ehrenamtlich Tätige mit den Angehörigen arbeiten. Eine Vernetzung bestehender Angebote im hospizlich-palliativen Versorgungsbereich ist notwendig. Drittens müssen die Menschen, die mit Sterbenden Umgang haben, eine regelmäßige Aus-, Weiter- und Fortbildung erfahren. Dazu gehört auch – viertens – die Weiterentwicklung interdisziplinärer Forschung und die Anwendung des Wissens in der Praxis. Schließlich soll die Charta auch internationale Anwendung finden.

Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben!

Glücksklee
Pflegedienst GmbH

Geschäftsführung: Aneta Richter

- 24 Stunden Dienst
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaft
- Beratung nach §37 Abs. 3 SGBXI
- Betreuungs-Café

Erreichbarkeit 24 Stunden!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2025!

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen
☎ 02324 / 9 19 12 82
gluecksklee985@googlemail.com
www.pflegedienst-gluecksklee.de

LebensWERT

Aktuell haben wir wieder Kapazitäten für Patienten in der Pflege.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Pflege-Beratung

Telefon: 02324 / 3877 840
Email: info@lebenswert-pd.de

Vorträge zu Notfälle und Reanimation im Kindesalter

Chefarzt Dr. Bahman Gharavi, Marienhospital Witten, referiert am Donnerstag, 9. Januar, 18 bis 19 Uhr, zum Thema „Notfälle im Kindesalter“. Eltern erlernen hier, wichtige erste Maßnahmen bei den häufigsten Unfällen im Alltag zu ergreifen, wie man Unfälle vermeidet und Kinder schützt. Es handelt sich hierbei nicht um einen „Erste-Hilfe-Kurs“. Der Kurs findet statt im Marien Hospital Witten, Konferenz- und Medienraum, Gebäude B, Untergeschoss Marienplatz 2 in Witten.

Ein weiterer Vortrag zum Thema reanimation des Neugeborenen findet am 20. Februar, 18 bis 19 Uhr, am gleichen Veranstaltungsort statt. Um den frischgebackenen Eltern das Thema bestmöglich zu vermitteln, besteht der Kurs aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die Reanimation der Kinder wird im theoretischen Teil mit der Herausstellung der Besonderheiten und Unterschiede zwischen dem Säugling bzw. Kind und dem Erwachsenen vermittelt. Im anschließenden Teil werden die theoretisch gelernten Inhalte anhand von Übungen am Modell praktiziert. An dem Kurs können maximal 12 Personen teilnehmen. Refrent ist hier Oberarzt Pascal Lenz.

Für die Veranstaltungen ist zwingend eine Voranmeldung erforderlich. Fon der Elternschule 0 23 02 - 173 - 19 32, dienstags, 09.00 bis 15.00 Uhr und donnerstags, 13.00 bis 17.00 Uhr. Teilnahme ausschließlich nach Voranmeldung.

Gemeinsam gut: Familienzentrum St. Christophorus freut sich über Unterstützung der Sparkasse Hattingen



Das Familienzentrum St. Christophorus Hattingen e.V. hat Grund zur Freude: Dank einer großzügigen Spende in Höhe von 500 Euro von der Sparkasse Hattingen aus den Zweckerträgen der Sparlotterie konnten zwei neue Turnmatten für die Kinder angeschafft werden. Die neuen Matten bereichern den Turnraum des Familienzentrums und bieten den Kindern mehr Möglichkeiten, sich auszuprobieren und ihre Bewegungsfreude voll auszuleben. Mit großer Begeisterung und viel Elan springen die Kinder nun von der Sprossenwand auf die weichen, sicheren Matten, schlagen Purzelbäume und toben nach Herzenslust. Der Förderverein und das gesamte Team des Familienzentrums danken der Sparkasse Hattingen herzlich für die Unterstützung. „Mit den neuen Turnmatten schaffen wir eine sichere und einladende Umgebung, die die motorische Entwicklung der Kinder fördert und ihnen noch mehr Spaß an der Bewegung ermöglicht“, freut sich Andrea Dörr, 1. Vorsitzende des Fördervereins. Die Spende zeigt einmal mehr, wie wichtig die Unterstützung lokaler Institutionen für das Wohl der Kinder und die Gemeinschaft ist. Ein herzliches Dankeschön an die Sparkasse Hattingen für diesen wertvollen Beitrag!

Space Buzz One begeistert für die Raumfahrt

Der Space Buzz ONE war am Gymnasium Holthausen in Hattingen zu Gast. Das GyHo hatte sich für den Space Buzz beworben, da der Truck der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR viel mehr als bloß eine Rakete auf Rädern ist. Er ist ein umfassendes Schul- und Bildungsprogramm als Ergänzung zum MINT-Unterricht. Bevor der Truck an die Schule kam, haben die Schüler ein ausführliches „Astronautentraining“ im Unterricht durchlaufen. In verschiedenen Missionen haben sie viel über Raumfahrt und ihre Bedeutung für die Gesellschaft gelernt. Danach bekamen die „Nachwuchsastronautinnen und -astronauten“ ihren unvergesslichen Flug in den Weltraum. Dazu haben die Kinder auf beweglichen Sitzen Platz genommen und eine VR-Brille und Kopfhörer aufgesetzt. Dann ging der Flug rund um die Erde los. Aus dem All wurde die Erde betrachtet und man konnte Originalaufnahmen der Erde bei Tag und Nacht sehen. Beeindruckenderweise konnte man die Grünfärbung im Meer durch Algen erkennen, Polarlichter beobachten und Blitze erkennen. Erschreckenderweise dagegen lässt sich aus dem All die Abholzung des Regenwaldes und das Abschmelzen der Polkappen erkennen. Durch den Flug sind die Kinder für diese Problematiken sensibilisiert worden. Zum Leidwesen der älteren Schüler konnten leider nur Kinder aus den Klassen 5 und 6 in den Space Buzz One, da die Standzeit der Rakete begrenzt war.



Das Foto zeigt einige Kinder im Inneren des raketenförmigen Trucks der Deutschen Raumfahrtagentur (siehe Foto unten) mit Virtual-Reality-Brillen, um das Weltraumerlebnis möglichst realistisch erfahrbar zu machen. Fotos: S. Schmidtseifer-Sürig



Grundsteuerreform 2025

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer müssen sich wegen einer Gesetzesreform ab 2025 auf neue Grundsteuern einstellen, denn alle Immobilienwerte wurden vom Finanzamt in den letzten Jahren neu berechnet. Allein in NRW wurden dafür rund 6,5 Millionen Grundstücke und Gebäude neu bewertet. Grund dafür war eine Forderung des Bundesverfassungsgerichtes, weil die bestehenden Werte von 1964 überaltert waren.

„Bei jedem einzelnen Grundstückseigentümer wird sich etwas ändern: Einige werden mehr und andere weniger Grundsteuern bezahlen müssen. Die Bandbreite ist groß“, weiß Kämmerer Frank Mielke. Was sich für den einzelnen Steuerzahler ändert, hängt aber davon ab, wie sich der Wert der Immobilie verändert hat.

Der neue Wert ist im Grundsteuer-Messbescheid des Finanzamts abgebildet, den die Eigentümer bereits erhalten haben. Die Städte haben auf diese Wertfeststellung keinen Einfluss.

Neue Grundsteuer ab 2025

Wie viel die Eigentümer demnächst an Grundsteuer zahlen müssen, erfahren sie mit den neuen Grundsteuerabgabebescheiden, die ab Januar 2025 von den Stadtverwaltungen verschickt werden. Letztlich trifft die Grundsteuer jeden, denn die Mieterinnen und Mieter zahlen diese über die Nebenkosten. Ein entsprechender Grundbesitzabgabebescheid mit den neuen Summen wird im Januar 2025 an rund 20.500 Adressaten von der Stadt Hattingen verschickt. „Die Grundsteuerreform macht den Städten keine Freude. Obwohl wir an der Regelung nicht beteiligt waren, werden wir als Absender der Bescheide den Ärger hier vor Ort spüren. Wir gehen davon aus, dass viele Bürgerinnen und Bürger rechtlich gegen die Bescheide vorgehen werden, auch wenn das erst einmal nichts daran ändern wird, dass gezahlt werden muss“, so Bürgermeister Dirk Glaser.

Hebesätze müssen politisch neu beschlossen werden

Bevor die Briefe auf den Weg gebracht werden, entscheiden die Hattinger Kommunalpolitikerinnen und -politiker über einen neuen Hebesatz B für Wohn- und Nichtwohngrundstücke sowie die Grundsteuer A für landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Die Neuberechnung ist notwendig, weil sich mit der Reform sämtliche Grundsteuerwerte verändert haben. Die Stadt Hattingen muss ihre Hebesätze rechnerisch daran anpassen, um das Grundsteueraufkommen stabil zu halten. Das heißt, um nach der Reform in Summe genauso viel an Grundsteuer einzunehmen wie vorher. Denn insgesamt soll die Grundsteuer-Reform für die Kommunen „aufkommensneutral“ sein.

Für Hattingen bedeutet das, dass auch nach der Reform rund 15,3 Millionen sowie 0,2 Millionen Euro für die Grundsteuer B und A in die Stadtkasse fließen sollen. Die Einnahmen aus der Grundsteuer bleiben vollständig vor Ort und werden unter anderem für Schulen, Kitas, Straßen und Spielplätze oder Sportangebote dringend gebraucht. Jeder Euro wird sozusagen direkt vor der eigenen Haustür ausgegeben.

995 Hebesatz Grundsteuer B für Hattingen

Um die gleichen Einnahmen zu gewährleisten, hat das Finanzministerium NRW im September eine Modell-Tabelle mit Werten für alle Kommunen in NRW veröffentlicht. Die darin vorgeschlagenen Hebesätze von B 975 Prozent und A 712 Prozent hat die Stadt angepasst. „Uns liegen inzwischen aktuellere Zahlen des Finanzamtes vor, so sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir mit dem Vorschlag der Landesliste nicht aufkommensneutral sind“, erklärt Kämmerer Frank Mielke. Die Stadtverwaltung wird den Kommunalpolitiker einen Hebesatz B in Höhe von 995 und A von 720 Prozent zur Diskussion und zum Beschluss vorschlagen. In den letzten neun Jahren wurden sie nicht angehoben und lagen bei 875 beziehungsweise 600 Prozent. Im Rat im Dezember werden die neuen Werte abschließend beschlossen.

AVU...



Heimat für mich



An Eurer Seite
avu.de

Folge uns auf:  

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Berkermann Bauelemente GmbH

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Kirchweg 8 · 45549 Sprockhövel
02324-971885 · 02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

MEISTERBETRIEB

HÖPKEN GARTENBAU
GMBH

- GARTENGESTALTUNG
- ZÄUNE UND TORE
- GARTENPFLEGE
- BAUMFÄLLARBEITEN

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

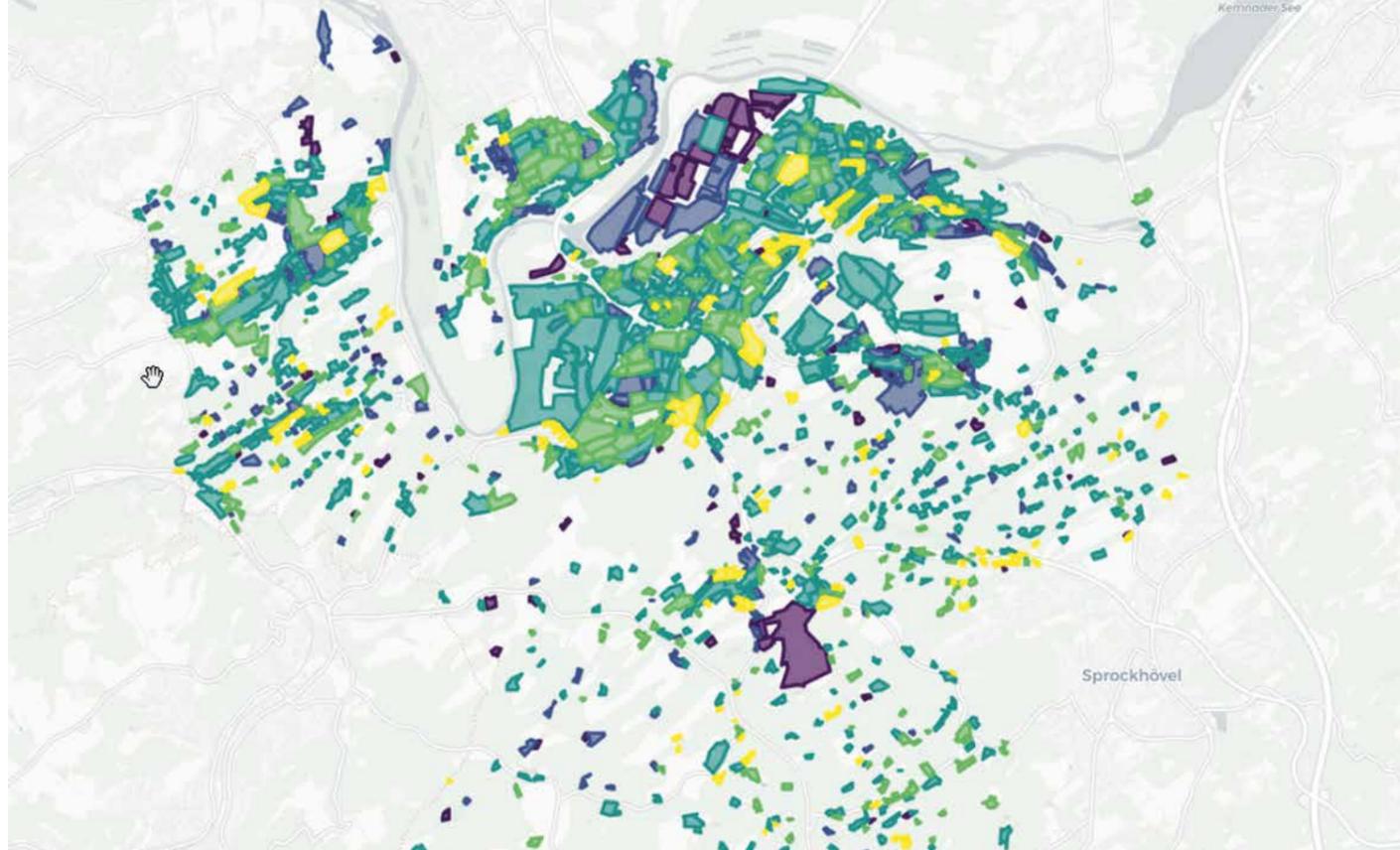
Rehnocken 19 · 58456 Witten
Tel.: 023 02 - 7 52 65 · Mobil: 01 73 - 56 26 564
E-Mail: info@gartenbau-hoepken.de
www.gartenbau-hoepken.de

Bielak

Malerbetrieb
Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister Tel.: 02324 / 90 39 96
Über der Horst 16 • 45527 Hattingen



Ansicht der benötigten Energiemenge der Hattinger Gebäude, zusammengefasst auf Baublockebene.

Stadtwerke Hattingen und GWI sc hließen Bestandsanalyse ab

Erster Teilabschnitt der kommunalen Wärmeplanung erfolgreich beendet

Die Stadtwerke Hattingen und das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. (GWI) haben die Bestandsanalyse und damit den ersten Abschnitt der kommunalen Wärmeplanung abgeschlossen. Im November wurden die Ergebnisse im Klimaausschuss der Stadt Hattingen vorgestellt. Ziel der Bestandsanalyse war die Feststellung, wie viel Energie derzeit in Hattingen für die Wärmeerzeugung benötigt wird, welche Energieträger dabei zum Einsatz kommen und wie die einzelnen Heizungstechnologien im Stadtgebiet verteilt sind.

Strom- und Gasverbräuche der letzten drei Jahren erhoben
„Diese Daten haben wir über die örtlichen Energieversorger, die Schornsteinfeger sowie die Immobilienwirtschaft zusammengetragen“, so Stefan Kuchner, Projektleiter bei den Stadtwerken Hattingen. Auf dieser Basis haben die Stadtwerke und das GWI eine Wärmebedarfsanalyse erstellt, welche auch weitergehende Informationen wie z.B. die Siedlungsstruktur der Stadt, Heiztechnologien und Energieträger berücksichtigt. „Insgesamt sind ungefähr 57.800 Anschlussstellen – sogenannte Datenpunkte – registriert“, berichtet Stefan Kuchner. „Diese haben wir möglichst adressengenau den passenden Gebäuden zugeordnet. Das Ergebnis: Überwiegend wird Gas zur Wärmebereitstellung verwendet. Strom kommt bei Wärmepumpen, Nachtspeicher- oder Stromdirektheizungen zum Einsatz. Der Rest setzt sich aus den Energieträgern Öl und Holz zusammen.“ Technischer Projektleiter Jörn Benthin vom GWI erläuterte die Ergebnisse der Analyse im Detail: „Im Durchschnitt haben die Hattinger in den vergangenen drei Jahren 155 Gigawattstunden (GWh) Strom pro Jahr im Stromnetz benötigt. Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt einen leichten Rückgang beim Stromverbrauch. Beim Gas sind die Verbräuche hingegen deutlich zurückgegangen: 2023 lag die benötigte Gasmenge bei 311 GWh und war somit um knapp ein Viertel geringer als 2021. Eine zunehmend milde Witterung, die Energiekrise und der Technologiewechsel im Heizungsbereich schlagen sich hier nieder.“

Typologie und Siedlungsstruktur deutlich zu erkennen
Typologisch lassen sich die Energieträger sehr deutlich im Stadtgebiet verteilen. Laut Stefan Kuchner gibt es dafür klare Gründe: „In dicht be-

siedelten Gebieten wie der Innenstadt und den umliegenden Stadtteilen wird vorrangig mit Gas geheizt. Gleichzeitig weisen ländliche Regionen, zum Beispiel zwischen Bredenscheid und Elfringhausen, weniger Einwohner und weniger Gewerbe und Industrie auf. Hier gibt es kein weit verzweigtes Gasnetz, sodass dort vermehrt auf andere Heizsysteme wie Öl- und Holzheizungen, Wärmepumpen oder Nachtspeicher zurückgegriffen wird.“

Nächster Meilenstein: Start der Potenzialanalyse
Nach Abschluss der Bestandsanalyse steht bei der kommunalen Wärmeplanung nun die Potenzialanalyse auf dem Programm. „Im nächsten Schritt werden wir Einsparungspotenziale identifizieren“, erklärt Jörn Benthin. „Dazu zählen Möglichkeiten, den Bedarf zu reduzieren, die Wärme aus erneuerbaren Energien nutzbar zu machen oder unvermeidbare Abwärme zur Wärmegewinnung zu nutzen.“ Bei der Potenzialanalyse entwickeln die Stadtwerke und das GWI möglichst effiziente Lösungen zur Wärmeerzeugung und -verteilung, um fossile Brennstoffe zu reduzieren und Strategien für eine zukünftige CO₂-freie Wärmeversorgung der Stadt erarbeiten zu können. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für die nachfolgenden Schritte zur Entwicklung verschiedener Zielszenarien. Nach Abschluss der Potenzialanalyse werden die Stadtwerke und das GWI die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Ergebnisse in Kenntnis setzen.

Über die kommunale Wärmeplanung
Die kommunalen Wärmeplanung ist ein wichtiges Instrument für die Gestaltung der zukünftigen Wärmeversorgung. Sie gibt Strategien, Pläne und Maßnahmen vor, um die klimaneutrale Wärmeversorgung bis spätestens 2045 sicherzustellen. Die erarbeiteten Maßnahmen geben Kommunen, Stadtwerken, Netzbetreibern, Unternehmen und Immobilieneigentümern Orientierung für mögliche Investitionsentscheidungen. Hattingen geht mit gutem Beispiel voran: Anfang 2024 hat die Stadt Hattingen die Stadtwerke Hattingen und das gemeinnützige und unabhängige Forschungsinstitut Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. mit der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung beauftragt.

Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:
Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Tel (0 23 24) 3 30 94 · www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A · 45527 Hattingen

Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung
- ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich
- ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Bogenstraße 31 · 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

RICHTIG FAIR

Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum in Hattingen.

hwg Richtig zuhause

www.hwg.de/soziale-verantwortung



Gruppenbild mit den Preisträgern: Jochen Tewes (Förderinitiative Schwelmer Heimatfest), Holger Pellny (Naturschutz Hattingen) und Dorothee Schumacher (Kulturgemeinde Ennepetal). Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Heimatpreis: Der zweite Preis vom Ennepe-Ruhr-Kreis geht an den Hattinger Naturschutzverein

Thema war diesmal: Herausragende Wege der Heimatvermittlung. Hattinger gewinnen 3000 Euro

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat den Heimatpreis zum dritten Mal verliehen – das diesjährige Thema lautete „Herausragende Wege der Heimatvermittlung“. Damit sollten Projekte und Aktivitäten gewürdigt werden, die Geschichte und Herkunft bewahren und dazu beitragen, gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Unter 17 Bewerbern vergab eine Jury die Plätze 1 bis 3. Diese waren gleichbedeutend mit Preisgeldern in Höhe von 5.000, 3.000 und 2.000 Euro.

„Heimat bewahren, weiterentwickeln und für andere erfahrbar machen – hierfür engagieren sich im Ennepe-Ruhr-Kreis sehr viele Ehrenamtliche. Die in diesem Jahr ausgezeichneten Vereine und ihre Mitglieder stehen dafür beispielhaft. Sie werden quasi stellvertretend für alle wertgeschätzt, die unseren Kreis als unsere Heimat jeden Tag gestalten“, betonte Kelm-Schmidt bei der Feierstunde im Berufskolleg Hattingen. Die Preisvergabe sei neben Lob und Anerkennung auch als Ansporn für alle zu verstehen mitzumachen. „Es lohnt sich, denn der Ennepe-Ruhr-Kreis ist ein lebens- und liebenswertes Fleckchen Erde mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft“, so die stellvertretende Landrätin. Über den ersten Preis konnten sich die Mitglieder der Förderinitiative Schwelmer Heimatfest freuen. Der Verein setzt sich seit fast 25 Jahren für das Fortbestehen der traditionellen Veranstaltung inklusive Festumzug der 13 Nachbarschaften ein. Als auszeichnungswürdig bewertete die Jury den vom Verein ausgelobten Nachwuchspreis. Dieser fördere die Weitergabe von Tradition und Heimat an Kinder und Jugendliche, mache es ihnen möglich kreativ zu sein und sich einzubringen.

Hattinger entwickeln artenreiche Obstwiese

Der zweite Preis ging an den Verein Naturschutz Hattingen. Die Mitglieder bewirtschaften eine 8.000 Quadratmeter große Ökozelle in Hattingen-Holthausen und setzen sich aktiv für den Naturschutz und den Erhalt der Artenvielfalt ein. Die Ökozelle heißt „Hölter Kamp“, die

sich in Holthausen in der Nähe des „Schlangenbuschs“ befindet. In Zusammenarbeit mit der Hattinger Wohnstätten eG, die Besitzerin der Fläche ist, pflegen und entwickeln die Vereinsmitglieder dort eine artenreiche Obstwiese. Ziel ist der Erhalt und Förderung der biologischen Vielfalt. Neben Blühwiesen, gibt es einen Tümpel, Obstbäume, Heckenstrukturen, Nisthilfen für Bienen, Hummeln und Vögel, ein Sandarium, Reisighecken, Steinhäufen usw. Wir treffen uns einmal monatlich zur aktiven Arbeit in der Natur und alle sechs Wochen zur Besprechung im Holschentor und suchen weitere Aktive. Ansprechpartner sind Claudia Berger, E-Mail: claudia.hattingen@gmx.de oder Dr. Daniela Beißer, E-Mail: daniela.beisser@gmx.de. Dritter Preisträger ist die Kulturgemeinde Ennepetal. Die ehrenamtlich arbeitende Kulturinstitution hat 1.600 Mitglieder und bietet ein vielfältiges Angebot an kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten und Lesungen. Ziel der Aktiven ist es zudem, junge Menschen zu motivieren, regionale kulturelle Veranstaltungen zu besuchen.

Stichwort Heimatpreis

„Starke Heimat Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ Mit diesem Programm möchte das Land Nordrhein-Westfalen Menschen für lokale und regionale Besonderheiten begeistern und die positiv gelebte Vielfalt in Nordrhein-Westfalen deutlich sichtbar machen. Ein Element dieses Förderprogramms ist der Heimatpreis. Hier übernimmt die Landesregierung für den Ennepe-Ruhr-Kreis die Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro. Preisträger der ersten Vergaben waren die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Mutterthalbahn, die Hattinger Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs und der Herdecker Ulrich Weishaupt (2022) sowie der CVJM Rüggeberg, die Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwelm e.V. und der Heimatverein Hattingen/Ruhr (2020). Auch in Zukunft soll es diesen Preis geben

Der Bürgermeisterkandidat für CDU und FDP

Der Bürgermeisterkandidat für CDU und FDP Hattingen für die Kommunalwahl 2025 heißt Nils Brüggemann (parteilos). Er wurde am 7. Oktober 1994 in Hattingen geboren und absolvierte am Gymnasium Waldstraße sein Abitur. Danach kam ein duales Studium in der kommunalen Verwaltung bei der Stadt Hattingen (Bachelor of Laws). Unter anderem arbeitete er in der Schul- und Sportverwaltung. Es folgte ein berufsbegleitendes Masterstudium (Master of Business Administration). Die Verwaltungserfahrung ist vor allem ein Pluspunkt für seine Kandidatur. Aktuell arbeitet Brüggemann in Düsseldorf.



Image
Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag,
30.1.2025
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 15.1.2025

Skoda Elroq: Einstiegsstrome zum Verbrennerpreis

von Guido Borck

Die Nachfrage nach Elektroautos ist nach wie vor verhalten. Vielleicht kann der neue Skoda Elroq helfen, die schleppende Kaufbereitschaft etwas anzukurbeln, denn die Tschechen bieten ihren Vollzeit-Strome zu einem äußerst lukrativen Preis an.

Exakt 33.900 Euro verlangt Skoda für den Broq, das ist eine ordentliche Ansage, denn mit einer Länge von 4,50 Metern liegt der kleine Bruder des Enyaq preislich auf dem Niveau des fast gleich großen Karoq mit Verbrennungsmotor.

Optisch sorgt der Elroq mit seinen scharfen Kanten für Dynamik. „Modern Solid“ nennen die Tschechen ihre neue Designsprache, die auch künftige Skoda-Modelle tragen werden. An der Front hat der Elroq schmal geschnittene LED-Scheinwerfer, die auf Wunsch auch mit Matrix-Technologie erhältlich sind. Das darüber positionierte LED-Tagfahrlicht wird von einer schwarzen Blende eingerahmt. Dahinter verbergen sich technische Helfer wie Radarsensoren oder beispielsweise eine Frontkamera. Das traditionelle Markenlogo auf der Karosserie ist dagegen einem schlichten Skoda-Schriftzug gewichen.

In seinem Innenraum erweist sich der Skoda als aufgeräumt und modern. Der Fahrer blickt auf einen kleinen Digital-Monitor, der alle wichtigen Informationen übersichtlich darstellt. Optional ist zudem ein Head-up-Display lieferbar. Der aufrecht stehende und mittig positionierte Touchscreen im 13-Zoll-Format erweist sich als einfach bedienbar, zumal es noch genügend Tasten und Schalter gibt, wie etwa die darunter liegenden Leiste mit Direktfunktionen für die Klimatisierung oder etwa die Fahrerassistenten.



Viel Platz im Innern

Obwohl der Elroq rund 16 Zentimeter kürzer ist als der größere Enyaq, bietet er bei identischem Radstand von 2,77 Metern viel Platz im Innenraum. Auch in der zweiten Reihe fällt die Bewegungsfreiheit ordentlich aus. Großzügig dimensionierte Ablagen machen den Skoda alltagstauglich, und der Kofferraum schluckt mit 470 bis 1580 Litern zudem reichlich Gepäck. Bei den verwendeten Materialien setzt Skoda auf Nachhaltigkeit. Rund 25 Prozent stammen aus recycelten PET-Getränkeflaschen oder erstmals auch aus aufbereiteten Altkleiderfasern. Bis auf die schlicht wirkenden Türgriffe und den ebenfalls recht einfachen Handschuhfachdeckel wirkt jedoch alles recht ansprechend.

Natürlich bringt auch der Elroq die von Skoda bekannten Simply-Clever-Ideen mit. Angefangen beim in die Fahrertür integrierten Regenschirm bis hin zum Eiskratzer, der sich jetzt an der Innenseite der Heckklappe befindet, um nur einige zu nennen. Neu hinzugekommen ist beim Elroq ein Netz an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung. Eine einfache, aber pfiffige Lösung, da sich dort das Ladekabel einfach verstauen lässt und selbst auf der vollbepackten Urlaubsreise immer griffbereit zur Hand liegt. Ein kleiner Stauraum unter der Motorhaube (Frunk) fehlt dagegen.

Skoda Elroq, Fotos: Autoren-Union Mobilität/Skoda



SKODA

WIE DER FLAMINGO

Entspannt alles überblicken

WIE DER ELROQ

ERHÖHTE SITZPOSITION und 100% ELEKTRISCH

ab **253,- €**
mtl. leasen¹

Mtl. Leasingrate ab 253,- €¹.

Was ist eigentlich das Faszinierende an Flamingos? Sie ziehen alle Blicke auf sich und haben selbst alles im Blick. Genau wie Sie im neuen, zu 100% elektrischen Skoda Elroq. Steigen Sie ein und erleben Sie, wie sein attraktives „Modern Solid“-Design ihn zum Hingucker macht und Sie dank der hohen Sitzposition die Strecke mühelos überblicken. Unser erstes vollelektrisches Kompakt-SUV verwöhnt Sie dazu noch mit viel Platz und Komfort, einer Top-Ausstattung, einer hohen Reichweite und schnellen Ladezeiten, sodass Sie ganz unbesorgt losfahren können. Lassen Sie sich treiben wie eine Wolke: leise und grenzenlos. Der Elroq macht's möglich. Jetzt schon **ab 253,- € monatlich leasen¹.**

Ein Angebot der Škoda Leasing¹:

Škoda Elroq 50 Tour (Elektro) 125 kW (170 PS Maximalleistung)²	
Leasing-Sonderzahlung	1.000,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à	253,- €
Zzgl. Überführungskosten ³	900,00 €
Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 15,8-16,2; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0; CO₂-Klasse: A; elektrische Reichweite in km: 366-375⁴.	

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.
² Verfügbarkeit der Maximalleistung kann begrenzt sein und ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. Ladezustand, Alter und Temperatur der Batterie, Umgebungstemperatur etc.
³ Etwaige Überführungskosten werden separat berechnet.
⁴ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperatur, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Automobile Friedenseiche GmbH
Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
T 0234352914
info@automobile-friedenseiche.de, www.automobile-friedenseiche.de

Vier Leistungsstufen von 125 kW (170 PS) beim Eroq 50 bis hin zur allradgetriebenen Topversion Elroq 85x mit 220 kW (299 PS) stehen zur Wahl. Die Batterien mit Kapazitäten von 55, 63 sowie 82 kWh lassen sich an einem DC-Schnelllader in gut 28 Minuten von zehn auf 80 Prozent aufladen. Beim kleinsten Akku verspricht Skoda eine Reichweite von über 370 Kilometern, bei der mittleren Variante sind es rund 400 Kilometer, während die leistungsstärksten Varianten über einen langstreckentauglichen Aktionsradius von mehr als 560 Kilometern verfügen sollen.

AVU wieder „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“

Der „Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club“ (ADFC) hat die AVU mit dem Zertifikat „Silber“ als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Das europaweite Siegel wird in Deutschland exklusiv vom ADFC vergeben. Die AVU hatte es bereits vor drei Jahren das erste Mal erhalten. „Die AVU hat umfassende Maßnahmen implementiert, um das Fahrradfahren zu einem attraktiven und sicheren Teil des Arbeitswegs zu machen“, sagt Sara Tsudome, Projektleiterin beim ADFC. In einer Fülle von Kategorien hatte der Fahrrad-Club den Energieversorger auf sein Engagement für die Nutzung von Fahrrädern im Beruf und im Alltag geprüft.



zum Radfahren zu motivieren. Unter anderem steht im Intranet ein Plan zur Verfügung, mit dem Mitarbeitende ihre beste Strecke zum Arbeitgeber ermitteln und herunterladen können. Abschließbare Garagen schützen vor Diebstahl. Sie sind barrierefrei.

Radfahrende Kundschaft willkommen

Die AVU nimmt außerdem regelmäßig an lokalen Kampagnen teil beziehungsweise unterstützt sie, um die Radnutzung im Ennepe-Ruhr-Kreis weiter zu verbreiten. Kundinnen und Kunden sind mit ihren Fahrrädern bei der AVU an der Drehbank in Gevelsberg herzlich willkommen. Aus-

reichende Abstellmöglichkeiten sind vorhanden, und sie können wie die Mitarbeitenden eine Servicebox für kleinere Reparaturen nutzen.

Leasing per „JobRad“

Die seit 2016 bestehende Kooperation mit dem Radleasing-Anbieter „JobRad“ schlug dabei positiv zu Buche. Die Resonanz im Unternehmen ist sehr gut. Immer mehr Mitarbeitende haben sich Räder auf diesem Weg günstig angeschafft und bewältigen viele Wege zur Arbeit und privat nun ohne klimaschädlichen Ausstoß von Treibhausgasen. Der Anteil an elektrisch angetriebenen Bikes ist mit 83 Prozent hoch. Keine Überraschung angesichts der teilweise anspruchsvollen Steigungen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Es gibt ein kontinuierliches internes Marketing, um die Belegschaft

Silber-Zertifikat Bestätigung und Ansporn

Selbstverständlich ist für die Belegschaft das Radfahren auf dem Betriebsgelände erlaubt. Und es gibt ausreichende Umkleidemöglichkeiten, um von der Radkluft auf die Arbeitskleidung zu wechseln. „Für uns ist das Silber-Zertifikat gleichzeitig Bestätigung und Ansporn“, sagt AVU-Marketingleiterin Ines Wingenbach. „Schließlich gibt es ja noch das Gold-Zertifikat“, deutet sie weitere Anstrengungen für die Auszeichnung zum „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“ an.

Mehr als 5700 Kilometer hat das Rikscha-Projekt geschafft

Jahresabschluss: Ehrenamtliche radeln mit und für Senioren. Projekt ist sehr beliebt

Zum Jahresabschluss der Rikscha-Teams kamen über vierzig Gäste in Hattingen zusammen. Für sie wurde es ein Abend voller Glücksmomente. Ganz besonders freuten sich die Initiatoren der Pfarrei St. Peter und Paul, ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrradclub Ortsgruppe Hattingen über die enorme Wertschätzung des Ehrenamtes durch Anwesenheit der Gäste aus den Senioreneinrichtungen, aber auch durch Stadtspitzen von Sprockhövel und Hattingen sowie der Hattinger SPD-Bürgermeisterkandidatin Melanie Witte-Lonsing. Seit April 2023 werden wöchentlich zahlreiche Rikschaftouren in Hattingen und Sprockhövel durchgeführt.



Freuen sich bei einem gelungenen Arbeit: Initiatoren und Gäste von „Radeln ohne Alter“.

Foto: privat/Lauenroth

Mehr als 40 ehrenamtliche Rikscha-Piloten engagieren sich regelmäßig für „Radeln ohne Alter“, dem Projekt Senioren-Rikscha Hattingen-Sprockhövel. Wöchentlich können sich zwischen Mai und September etwa 90 Seniorinnen/Senioren an Ausflügen durch die Heimat erfreuen. Eine willkommene Abwechslung vom oftmals nicht ganz so unterhaltsamen Alltag, wie uns die begeisterten Reaktionen unserer jährlich etwa 2.000 Fahrgäste immer wieder bescheinigen. Hier die Kilometerleistung

der 4 Rikschas: Über 2000 km Pfarrei St. Peter und Paul; ADFC Rikscha (Inbetriebnahme 2023): 2556 km; ADFC Rikscha (Inbetriebnahme 2024): 875 km; Da Capo Rikscha Sprockhövel: 345 km. Durch die Kooperation der Teams der Pfarrei St. Peter und Paul und der Initiative „Radeln ohne Alter“ im gemeinsamen Projekt Senioren-Rikscha Hattingen-Sprockhövel kommen inzwischen die Bewohner von 15 Hattinger und Sprockhöveler Einrichtungen in den Genuss kostenfreier Rikschaftouren. Kontakt: Lauenroth, Telefon 0170 3333 453.

Traditionelles Frühstück

Traditionell lädt Honda Drössiger - seit über 40 Jahren - Honda-Partner Anfang eines neuen Jahres - diesmal am **Samstag, 25. Januar, in der Zeit 9.30 bis 14 Uhr** zum beliebten Frühstück ein.

Alle Freunde guter Honda-Fahrzeuge und eines guten Frühstücks sollten sich den 25. Januar 2025 rot im Kalender ankreuzen: das Autohaus Drössiger, seit über 40 Jahren Vertragshändler der erfolgreichen japanischen Marke, lädt auch im neuen Jahr zum traditionellen Honda-Frühstück in entspannter Atmosphäre an die Hattinger Straße 983 in Bochum-Linden, direkt an der Stadtgrenze zu Hattingen, ein. dx

Starten Sie elektrifiziert ins neue Jahr!

Vollhybrid oder vollelektrisch durchstarten: Entdecken Sie unsere Modellpalette beim Honda Frühstück.



HR-V e:HEV

Stylisch und Dynamisch

- ◆ Dynamischer Vollhybrid-Antrieb
- ◆ Prämiertes Coupé-Design – Reddot winner 2022
- ◆ Zahlreiche Innenraumkonfigurationen dank Magic Seats



ZR-V e:HEV

Sportlich und elegant

- ◆ Leistungsstarker Vollhybrid
- ◆ Elegante Silhouette mit starker Präsenz auf der Straße
- ◆ Komfortabler Innenraum mit Glasperl-Materialien

CR-V e:HEV und e:PHEV

Selbstbewusst und rundum sicher

- ◆ Wahlweise als Plug-in-Hybrid oder Vollhybrid
 - ◆ Hochwertige Serienausstattung
 - ◆ Hochentwickelte Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme
- Honda SENSING 360



Jazz e:HEV

- ◆ Allround-Talent im Kleinformat
- ◆ Vollhybrid
- ◆ Geräumiges Interieur
- ◆ Hohe Funktionalität



Civic e:HEV

Markant und sportlich

- ◆ Sportlicher, selbstladender Vollhybrid
- ◆ 100% Fahrspaß
- ◆ Fortschrittliches Infotainment

Honda Frühstück
25. Januar 2025

Elektrifiziert ins neue Jahr!
Vollhybrid oder vollelektrisch durchstarten: Entdecken Sie unsere Modellpalette beim Honda Frühstück.

Verbrauchswerte der hier abgebildeten Honda Modelle (von links nach rechts): Honda Jazz e:HEV Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 4,5-4,8. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 102-108. CO₂-Klasse: C. Honda e:Ny1 Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 18,2. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 0. CO₂-Klasse: A. Elektrische Reichweite: 412 km. Honda ZR-V e:HEV Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,7-5,8. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 130-132. CO₂-Klasse: D. Honda HR-V e:HEV Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,4. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122. CO₂-Klasse: D. Honda CR-V e:HEV ZWD Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,0. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 135. CO₂-Klasse: D. Honda CR-V e:HEV AWD Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,7. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 151-152. CO₂-Klasse: E. Honda CR-V e:PHEV Energieverbrauch: Kraftstoffverbrauch gewichtet, kombiniert: 0,9 l/100 km. Stromverbrauch gewichtet, kombiniert: 17,2 kWh/100 km. CO₂-Emissionen in g/km gewichtet, kombiniert: 19. CO₂-Klasse gewichtet, kombiniert: B. Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 6,2 l/100 km. CO₂-Klasse bei entladener Batterie: E. Elektrische Reichweite (EAER): 79 km. Honda Civic e:HEV Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 4,7-5,0. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 108-114. CO₂-Klasse: C. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Autohaus Drössiger e.K.
Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de
Internet: www.honda-droessiger.de

e:Ny1

100 % elektrisch, 100 % stylisch

- ◆ Vollelektrisch
- ◆ Bis zu 412 km* Reichweite mit einer Ladung
- ◆ Richtungsweisendes Design und Technologie

* WLTP-Daten e:Ny1. Die tatsächliche Reichweite hängt von mehreren Faktoren ab, u. a. Fahrgeschwindigkeit, Fahrstil, Topografie, Wetterbedingungen, Zuladung und Nutzung elektrischer Verbraucher



Foto: Stadt Hattingen

Nach zehn Jahren intensiver Quartiersarbeit endet das Projekt Stadtumbau Welper. Mit einem Finanzvolumen von über 12 Millionen Euro wurden insgesamt 19 Maßnahmen umgesetzt. Über 10 Millionen Euro waren davon Bundes- und Landesfördermittel, die die Stadt einwerben konnte. Gemeinsam mit weiteren städtischen Projekten und privaten Baumaßnahmen flossen somit rund 45 Millionen Euro in den Stadtteil, um Welper zu einem „vielfältigen Mehrgenerationenquartier“ zu entwickeln. Das Projekt umfasste zahlreiche Maßnahmen zur baulichen, sozialen und ökologischen Aufwertung, um langfristig die Lebensqualität der rund 7.000 Welperaner zu stärken.

Die Thingstraße das neue Herz Welpers

Besonders ins Auge sticht der Wandel anhand der Umgestaltung der Thingstraße, die sich mit dem angrenzenden Diepenbeck Park und dem neuen Stadtteilzentrum an der Hunsebeck als neues Herz Welpers präsentiert. Als zentrale Nahversorgung Achse wurde die Thingstraße vollständig erneuert – barrierefreie Gehwege, zusätzliche Aufenthaltsflächen und moderne Stadtmöbel verleihen der begrünten Allee ein attraktives Flair mit Begegnungsorten für Jung und Alt. Ein zusätzlicher Ausbau der Beete sowie verbesserte Wuchsbedingungen für die Straßenbäume liefern besonders im Sommer das nötige Ambiente, um sich im öffentlichen Raum zu begegnen. Dadurch dient die Thingstraße nicht nur als zentraler Geschäftsstandort im Quartier sondern auch als lebendiger Treffpunkt für alle Bürger.



Diepenbeck wurde zum Park für alle Generationen

Eine umfangreiche Erneuerung erfuhr auch der an die Thingstraße angrenzende Diepenbeck Park. Unter dem Leitbild „Park für alle Generationen“ entstand eine moderne grüne Oase als Gegenpol zum regen Treiben der Thingstraße. Dank der barrierefreien Gestaltung der Wege im oberen Bereich, ist der Park nun auch für alle Bürgerinnen und Bürger Welpers zugänglich. Asphaltierte Wege, zahlreiche Aufenthaltsflächen und neue Spielgeräte beleben die verschiedenen Nischen des großen Parks. Die neuen Spiel- und Bewegungsangebote, wie eine Seilbahn oder die Calisthenics-Anlage, locken nicht nur Kinder und Erwachsene aus Welper, sondern auch Menschen aus ganz Hattingen zum spielen und entspannen in den Diepenbeck Park. Zusätzlich wurden bei der Planung auch ökologische Aspekte berücksichtigt: Versickerungsflächen für Starkregen verbessern die Klimaanpassung und eine insektenfreundliche Bepflanzung fördert die Biodiversität vor Ort. So bildet der Diepenbeck Park heute das Rückgrat der Naherholung von Welper, in dem Jung und Alt zusammen kommen.

Ein neues Bürgerzentrum für alle

Ebenfalls in den Diepenbeck Park integriert befindet sich das neue Bürgerzentrum „An der Hunsebeck“. Im Rahmen des Stadtumbaus wurde das vorhandene Bestandsgebäude energetisch saniert, barrierefrei umgestaltet und durch einen zusätzlichen Neubau ergänzt. Dadurch vereint der Gebäudekomplex heutzutage nicht nur eine Kita und einen Jugendtreff sondern auch einen neuen Bürgertreff. Der moderne Bürgertreff dient als zentraler Veranstaltungsort für Welper, der den sozialen Zusammenhalt und die Vernetzung der Nachbarschaft fördert. Durch das Zusammenspiel der drei Einrichtungen verfügt Welper nun über ein generationsübergreifendes und interkulturelles Stadtteilzentrum, das für alle Bürgerinnen und Bürger offen steht.

Viele moderne, spannende Spielplätze

Abseits des Zentrums profitierten jedoch auch die einzelnen Viertel innerhalb des Ortsteils vom Stadtumbau-Projekt. Moderne Aufenthaltsflächen und zahlreiche Spielplätze wurden im Zuge der Maßnahmen modernisiert und neugestaltet – allen voran die Spielplätze Müsendrei und auf dem Haidchen. Mit modernen und teils themenbezogenen Spielgeräten wurden die Spielplätze auf den neuesten Stand gebracht und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Innerhalb der Viertel dienen die kleinen Treffpunkte heutzutage wieder als Dreh- und Angelpunkt des nachbarschaftlichen Zusammenlebens.

Gestaltungshandbuch für die Gartenstadt Hüttenau

Um Welper für die Zukunft zu stärken, legte das Stadtumbau-Projekt auch einen Blick auf das kulturelle Erbe des Stadtteils. Im Fokus lag dabei die von Georg Metzendorf entworfene Arbeitersiedlung Gartenstadt Hüttenau. Ziel war es, das einheitliche Erscheinungsbild der rund 400 historischen Gebäude aus dem frühen 20. Jahrhundert weitestgehend wieder herzustellen. Um die Eigentümer bei den freiwilligen Vorhaben zu unterstützen, entwarf die Stadt Hattingen dafür das Haus- und Hofflächenprogramm, um die Weiterentwicklung der Gebäude finanziell zu unterstützen. Ein Gestaltungshandbuch zeigte dabei den Handlungsrahmen für Sanierungsarbeiten in Anlehnung an die historische Ursprungsgestaltung auf. Zusätzlich war das Programm an eine kostenlose Quartiersarchitektur-Beratung gekoppelt. Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen beispielsweise Dacherneuerungen, Sockel- und Fassaden-sanierungen sowie der Austausch von Fenstern und Türen. Noch heute bedeckt die Gartenstadt Hüttenau rund ein Drittel des Siedlungsgebiets in Welper und zählt zu den ersten Reformsiedlungen in Deutschland.

Städtebauförderung hat es ermöglicht

Den Startschuss gab die Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes, das der Stadt Hattingen im Jahr 2014 den Zugang zu Städtebaufördermitteln ermöglichte. Derzeit werden die letzten baulichen Maßnahmen vorbereitet und umgesetzt. Dazu zählt das Umfeld des Brunnens an der Marxstraße/ Ecke Thingstraße, der Bebelplatz und kleinere Aufenthaltsflächen in der Gartenstadt Hüttenau.

Bundesweiter Vorleseitag

In der Erik-Nölting-Grundschule in Welper wurde in allen neun Klassen beim bundesweiten Vorleseitag gelesen. Die Schule veranstaltet regelmäßig auf Initiative der BürgerBücherei Welper um den Tag herum eine Woche des Lesens. Genauso regelmäßig kann die BürgerBücherei Welperaner und Hattinger Personen für den Vorleseitag und für das Vorlesen gewinnen zur Freude der Schüler. Die Vorlesenden haben jetzt schon Ihre Bereitschaft erklärt, in 2025 wieder vorzulesen. Links vorne: Frau D. Wegemann, Welper Aktiv, Frau M. Franzen, BürgerBücherei, links hintere Reihe: Frau Zeit, Emmy-Kruppke-Haus, Welper, Herr Dobrick, Emmy-Kruppke-Haus, Frau M. Moews, BürgerBücherei, Herr R. Bellmann, BürgerBücherei, Frau J. Jakubiuk, Sparkasse, Hattingen, Frau S. Bellmann, extern, Herr Hellmut Lemmer, Hattinger Autor, Lyriker und Erzähler.



Spiel mit! ✨

Am 5. Januar ist es wieder soweit! Von 15 bis 17 Uhr gibt es im Stadtmuseum in Blankenstein die Möglichkeit, Brettspiele auszuprobieren und mit anderen Menschen einen vergnüglichen Nachmittag zu erleben. Rund fünfzig verschiedene Brett-, Würfel- und Kartenspiele stehen bereit und warten darauf, ausprobiert zu werden. Charakteristisch für ein Gesellschaftsspiel ist, dass dabei der soziale Aspekt im Vordergrund steht. So werden die Spiele stets in Gesellschaft gespielt. Schon in der Antike wussten die alten Griechen Gesellschaftsspiele zu schätzen. Dabei spielten die Männer während ihrer Trinkgelage gerne das Geschicklichkeitsspiel „Kottabos“. Im Mittelalter vergnügte man sich dann mit Pfandspielen, Fangen oder „Blinde Kuh“. In der Neuzeit kommen die Menschen zu Brettspielen zusammen.

Vortrag in Welper ✨

„Weihnachten mit Jesus? – Über Sinn und Zweck der Menschwerdung“ lautet der Titel eines Vortrags von Dr. Benedikt Poetsch, Pastoralreferent der Pfarrei St. Peter und Paul, Hattingen, und Gemeindekoordinator für St. Joseph, Welper, mit St. Johannes Baptist, Blankenstein. Am Samstag, 21. Dezember, ab 17 Uhr gehören zum Abend: Heilige Messe, Vortrag, freier Austausch bei Snacks und Getränken. Anmeldungen per Mail an benedikt.poetsch@bistum-essen.de.

Gartenstadt Hüttenau

Mehr als Wohnen

Wir suchen Auszubildende zum 1. August 2025



Die Gartenstadt wünscht frohe Weihnachten.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Heiligabend
bis 14.00 Uhr
geöffnet

Silvester
bis 16.00 Uhr
geöffnet

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

Zusammenleben vor der Haustür trotz unsicheren Zeiten

Hattings Stadarchivar Thomas Weiß mit seinen persönlichen Gedanken zum Jahr 2024

Wenn ein Jahr zu Ende geht, wird der Blick gern zurück auf vergangene Zeiten gerichtet. Ein persönlicher Jahresrückblick 2024 von Hattings Stadarchivar Thomas Weiß.



Thomas Weiß, Archivar der Stadt Hattings Foto: Pielorz

„Für mich ist das Jahr 2024 sowohl in Hattings als auch in Deutschland und der ganzen Welt vor allem mit den Begriffen Zeitenwende und Unsicherheit verbunden. Für Hattings kann ich mich nicht daran erinnern, dass wir seit der Schließung der Henrichshütte Ende der achtziger Jahre in solchen bewegten Zeiten gelebt haben. Die Stadt, das Land und die Welt – alles ist in Bewegung und niemand weiß wirklich, wohin es gehen soll. Als Historiker sehe ich, dass das, was bislang sicher schien, plötzlich nicht mehr sicher ist. Ich beobachte den Verlust verlässlich geglaubter Strukturen – und damit meine ich nicht nur eine marode Infrastruktur, die unpünktliche Bahn oder dass der FC Bayern mal nicht Deutscher Meister wird. Katastrophen, Probleme und Chaos, wohin man blickt. Weltfrieden, Klima, Migration, Bildung, Pflege... Fachkräftemangel wird beklagt und dann drohen Hiobsbotschaften aus der Wirtschaft vor dem Verlust von tausenden von Arbeitsplätzen. Hinzu kommt: Diese Unsicherheit findet sich auch bei den politisch Verantwortlichen. Ich erkenne kaum ein lösungsorientiertes Anpacken der unzähligen Herausforderungen. Im Gegenteil! Da geht es nicht mehr um die Sache, da werden auf allen Seiten die politischen Gegner respektlos diffamiert, da werden „Spielchen gespielt“. Vertrauen und Glaubwürdigkeit aber sind die Grundlagen einer funktionierenden Demokratie. Fehlt das Vertrauen, so erstarken die Populisten

mit den scheinbar einfachen Lösungen. Und unsere Geschichte zeigt: Wir haben schon einmal eine Demokratie „verspielt“. Auf der anderen Seite – und das gibt mir Hoffnung: Es gibt immer noch zahlreiche Menschen, die sich aktiv und kreativ für unsere Freiheit und Demokratie einsetzen.

Wenn ich aus dem Jahr 2024 ein lokales Ereignis benennen soll, was mir vor Ort diese Hoffnung gibt, dann war es die Zusammenarbeit mit der Internationalen Förderklasse des Berufskollegs Hattings zu Mathilde Franziska Anneke. Gemeinsam mit der Sprockhöveler Stadarchivarin Marlene Klutzny durfte ich den Jugendlichen verschiedener Herkunft die revolutionären Ideale dieser Demokratin aus dem 19. Jahrhundert näherbringen. Mathilde Anneke war eine faszinierende Frau, die mit ihren fortschrittlichen Gedanken zu Freiheit, Gleichberechtigung und Bildung noch heute begeistern kann. Ihre Geschichte ist eine Geschichte von Vertreibung, Ausgrenzung und Rückschlägen, aber auch ein Beispiel dafür, dass es sich lohnt, niemals aufzugeben und für die eigenen Ideale zu kämpfen. Es war bewegend, wie viele Gemeinsamkeiten die Schüler mit ihren ganz persönlichen Lebensgeschichten entdeckten. Viele dieser jungen Menschen sprachen kein oder kaum Deutsch und unsere gemeinsame Sprache waren Hände und Füße. Und doch haben wir uns verstanden! Vor diesem Hintergrund Freiheit, Menschenrechte und Respekt zu diskutieren, das war herausfordernd, aber auch ungemein positiv und persönlich. Vor allem die jungen Frauen haben das Projekt begeistert in sich aufgesogen und auf meine spätere Frage, was sie denn von der „alten Dame“ Mathilde Franziska Anneke jetzt gelernt haben, erhielt ich von einer jungen bosnischen Frau die Antwort: „Ich muss mehr nein sagen.“ Diese Zusammenarbeit mit den Jugendlichen hat mir gezeigt: Nur im gemeinsamen Miteinander kann ein erfolgreiches Zusammenleben gelingen. Wir alle sind gefragt. Im Mikrokosmos, im Leben vor der eigenen Haustür, da können wir alle noch etwas bewegen und gestalten. Und klappt es zuhause, dann klappt es vielleicht ja auch mit der unsicheren Welt. Also, packen wir es alle gemeinsam an.“

Thomas Weiß, Archivar der Stadt Hattings

fischer's LAGERHAUS®

... und frischer Kaffee oder Tee KOSTENLOS in unserer Bücher-Ecke

eines der schönsten Einrichtungshäuser im Ennepe-Ruhr-Kreis



Nach Herzenslust stöbern !!

handgefertigte Möbel aus massivem Holz mit handgeschnitzten Ornamenten – auf 1.920 qm – Der weiteste Weg lohnt sich!



Sie kennen uns noch nicht?

Unser Kennenlern-Angebot: Ein

€ 50,-
Gutschein

bei einem Einkaufswert ab € 150,- !

Aus über 5.000 (!) ausgefallenen Artikeln Ihr ‚Lieblingsstück‘ auswählen ! Einfach diese Anzeige ausschneiden oder fotografieren und auf dem Handy an der Kasse vorzeigen !

Gültig bis: **Fr. 31. Jan. 2024**



fischer's LAGERHAUS
Wittener Str. 62-64
58456 Witten
(auf 1.920 qm Verkaufsfläche)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr.: 10.00 – 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 18.00 Uhr
www.fi-la.com



handgetrieben • handgeschnitzt • handgeflochten • handgeformt • handgewebt • handgeschreinert • handgeschmiedet

Impressum

Titelbild: Silvesterstimmung, Foto: Panther Media
Herausgeberin: Jessica Niemerg, 02302/9838980, Wasserbank 9, 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Lokal Impuls Verlag, E-Mail: info@image-witten.de, www.image-witten.de
Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter. (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum
Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn
Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage ca. 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung unter anderem in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z.T. Bredenscheid.
Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Richtig streiten: den Blickwinkel wechseln

Gerade zum Weihnachtsfest, dem „Fest der Liebe“, daran denken

„In guten wie in schlechten Zeiten“ – dieses beliebte Eheversprechen geht wie selbstverständlich davon aus, dass es in einer Beziehung nicht immer rund läuft und es Streit geben kann. Solange ein Problem nicht angesprochen wird, drehen wir uns im Kreis und entwickeln uns nicht weiter, sondern tun dadurch vielleicht sogar den ersten Schritt zur Entfremdung. Reden ist in diesem Fall nicht Silber, sondern Gold. Ein paar Tipps:
➤ Gehen Sie in sich und hinterfragen Sie sich, was Sie wirklich an Ihrem Partner ärgert. Ist es die berühmte unverschlossene Zahnpastatube und die alte Wäsche, die herumliegt? Gibt es gar tiefere Ursachen für ständigen Streit?
➤ Sprechen Sie ein Konfliktthe-

ma nur dann an, wenn beide genug Zeit haben zu diskutieren. Sagen Sie Ihrem Partner, dass Sie gerne mal in Ruhe ein bestimmtes Thema mit ihm besprechen möchten. So überfallen Sie ihn nicht und Ihr Partner kann sich auf das Thema vorbereiten.
➤ Halten Sie im Konfliktgespräch Wertschätzung und Respekt für Ihr Gegenüber hoch. Akzeptieren Sie, dass jeder Schwächen hat. Sich über seine Schwächen lustig zu machen, ist Gift für jeden Versuch einer Lösung – Nobody is perfect.
➤ Pauschalieren Sie nicht das Verhalten Ihres Partners mit Sätzen wie: „Nie machst Du...“ oder „Immer bist du...“ Sie zwingen Ihr Gegenüber von vornherein in eine Abwehrhal-

tung, aus der sich selten eine gemeinsame Lösung ergibt.
➤ Wechseln Sie im Streit auch mal Ihren Blickwinkel und versetzen sich gedanklich in die Lage und den Menschentyp Ihres Partners. Versuchen Sie nachzuvollziehen, warum er so reagiert.
➤ Wünsche statt Vorwürfe: sagen Sie Ihrem Partner nicht, was er alles falsch macht, sondern was Sie an ihm vermissen. Statt also: „Du bist dauernd unterwegs und hast nie Zeit für mich“ besser: „Ich würde mich freuen, wenn wir mehr Zeit füreinander hätten“.
Ist die Lösung gefunden, kann sie zu einem stärkeren Zusammenhalt und einem größeren Vertrauen beitragen. Ein Streit reinigt auch mal die Luft. dx

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 30.1.2025
Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.1.2025

ImageMagazine

Ihre Magazine für Witten, Hattingen & Sprockhövel



DIE IMAGE-REDAKTION
WÜNSCHT IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES
NEUES JAHR.

☎ 02302 9838980 | www.image-witten.de

Unsere
Erscheinungstermine
2025

www.image-witten.de
lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Februar	15.1.25 (Mi.)	30.1.25 (Do.)
März	12.2.25 (Mi.)	27.2.25 (Do.)
April	19.3.25 (Mi.)	3.4.25 (Do.)
Mai	16.4.25 (Mi.)	30.4.25 (Mi.)
Juni	21.5.25 (Mi.)	5.6.25 (Do.)
Juli	18.6.25 (Mi.)	3.7.25 (Do.)
August	16.7.25 (Mi.)	31.7.25 (Do.)
September	13.8.25 (Mi.)	28.8.25 (Do.)
Oktober	10.9.25 (Mi.)	25.9.25 (Do.)
November	15.10.25 (Mi.)	30.10.25 (Do.)
Dezember 1	12.11.25 (Mi.)	27.11.25 (Do.)
Dez 2 / Jan	3.12.25 (Mi.)	18.12.25 (Do.)